#### STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:		
Autor:		
Purl:	https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119	19240204

#### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

#### **Public Domain**

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

Angeigen dis 9 zeil. die Zeite 20 Pfg., 10 d. 15 Zeil. die Zeite Reflamez. 2 Mt. Angeigen müssen im voraus ober fosort bezahlt werden.

Angeigen-Annahme

Mr. 35.

#### Montag, den 4. Februar 1924.

38. Jahrgang.

#### Revolutionsphantasien.

Diefer Tage meldete eine Depesche aus Moskan, Tropki fei in ein Städtchen des Petroleumdiftrikts von Baku verbannt, auf dem Wege dorthin habe ihn die Nachricht vom Tode Lenins erreicht; er habe jedoch nicht umkehren durfen. Man wußte von den Unftimmigkeiten unter den Gowietbäuptern, aber daß sie bereits einen solchen Grad erreicht bätten, das überraschte. Selbst wenn die Nachricht falsch, ift doch schon das Entstehen eines solchen Gerüchtes bezeichnend. Jest fällt darauf ein Licht der Klärung, man erfährt von ftarken Gegenfäßen wegen der Frage einer Revolution in Deutschland. Die ersten Häupter des Sowjetismus sind nämlich durch phantastische Berichte deutscher führender Kommunisten in den Irrwahn geraten, als stehe die proletarische Revolution in Deutschland unmittelbar bevor, wenn nur die Dinge richtig angefaßt würden, und von diesen Phantasien verleitet, erging aus Moskau der Nevolutionsbefehl. Am 29. Juli worigen Jahres sollte losgeschlagen werden, gerade in jener Beit aber führte Rabek die sonst Sinowjew obliegenden Geschäfte der kommunistischen Internationale, und Radek felegraphierte in Uebereinstimmung mit Trogki nach Berlin: "Der Vorstand der kommunistischen Internationale rat von Strafendemonstrationen am 29. Juli ab. Befürchten Provokation." Wegen dieser Sache hat Sinowjew auf der kürzlich in Moskau abgehaltenen kommunistischen Parteikonfereng über Radek und Trotiki Gericht gehalten; er ging dabei auf inferne Berhalfniffe der RDD, ein und fällte ein gleiches Verdammungsurteil wie über Radek auch gegen Brandler und Thalbeimer. Die Meinungsverschiedenheiten mit der KPD. haben sich schließlich aus Unlag der Vorgänge in Sachfen weiter zugespist. Sinowjew machte darüber unter anderm die folgenden Mit-

Durch die Ereignisse des Sommers wurde die Kommunistische Partei auf ben Ramm einer in Deutschland noch nicht dagewesenen revolutionüren Belle gehoben. In Sachjen war eine Mehrheit der Sozialdemofraten und Kommunisten auf parlamentarischer Grundlage vorhanden. Das Exekutivkonvitee war stets gegen die legale Bildung einer Regierung auf parlamentatischer Grundslage. Als wir aber die Ereignisse so einschätzten, daß die Krise nur eine Frage weniger Wochen sei, hielten wir den Moment für gefommen, um unter bestimmten Bedingungen in die Regie-rung einzutreten, damit wir uns von Sachsen aus weiter ent-falten und den Kampf um die Macht organisieren könnten. Das war, als Generalleutnant Müller ernannt murbe. Wir nahmen an, daß die Zeignerregierung bereit war. wirklich gegen das weiße Babern zu fämpfen und einen jofortigen bewaffneten Aufstand bon 50 bis 60 000 bentichen Arbeitern burchzuführen. Die Dinge vollzogen sich jedoch ganz anders als wir vorgesehen hatten. Die Kommunisten in der sächsichen Regierung sühlten sich als Mitglieder einer Koalition. Darauf schried das Exekutwkomitee einen Vertrauensbrief an die KKD., in dem es heißt: Wir in Moskau

Eintritt ber Rommuniften in Die fachfifche Regierung lediglich als ein militärifch-ftrategisches Maniver.

Ihr habt diesen Eintrift in einen politischen Blod mit der Linksspaialbentokratie verwandelt, die Guch die Sand reichte. Wir stellten uns die Sache so vor, daß der Gintrift in die sächsische Regierung nur die Eroberung eines Kampffeldes bedeutet, um auf ihm die Entfaltung der Kräfte unserer Armee zu ernic lichen. Ihr habt es vorgezogen, die Beteiligung an der sächsischen Regierung in eine banale parlamentarische Kombination zu verwandeln. Als Resultat ergab sich unsere politische Niederlage; schlimmer als das: Es ergab sich beinahe eine Komödie. Eine Niederlage im Kampfe hätten wir ertragen können. Aber wenn eine revolutionäre Partei am Borabend eines Aufstaudes sich birett lächerlich macht, dann ift das schlimmer als eine Riederlage. So bereitet man eine Nevolution nicht bor.

Diese Mitteilungen interessieren uns besonders um deswillen, weil sie ein deuflicher und draftischer Ausdruck der Taffache find, daß es ein verhängnisvoller Unfinn ift, wenn Führer, die den Dingen fernstehen und denen jede Kenninis der Einzelheifen abgehen muß, vom Ausland die Taktik vorschreiben wollen. Bisher aber hatte die KPD. willig die Vormundschaft Moskaus in jeder Sache ertragen, sie feierte ja den Umstand, daß Moskau die Zentrale sei und von ihr in der ganzen Welf gleichzeitig und zu einheitlichem Zusammenwirken alle revolutionären Kräfte dirigiert werden könnten, als überragenden Vorzug und als Bürgschaft des endgültigen Sieges. Nunmehr aber wird die RPD. selbst erkennen müffen, in welchem schweren Irrtum sie befangen war. Dennoch glauben wir nicht an einen pölligen Wandel, auch aus der jüngsten Erfahrung wird die RPD. nicht zu einer rationellen Einschätzung des proletarischen Kampfes gelangen.

Auch auf die Taktik der Mehrheit der Sozialdemokrafen Sach fens fällt von den Darlegungen Sinowjews einiges Licht. Von den Wortführern der Parteimehrheit wurde wiederholf befont, die Koalition mit der Sozialdemokratie läge der RPD. gewisse Bedingungen auf, sie müsse Verantwortung auf sich nehmen und werde zu realistischem Sinn erzogen; das wurde von einzelnen geradezu als der Beginn einer grundlegenden Wandlung, die mindestens zur Loslösung aus der unmittelbaren Bormundschaft Moskaus führen muffe, bezeichnet. Diese

Auffaffung ift rationell, wir wollen auch gar nicht leugnen, daß die klügeren und noch am ehesten für eine realistische Politik zu gewinnenden Kommuniften auf die bezeichnete Linie gebracht werden können. Aber einstweilen ist doch die Bindung an Moskau noch zu stark und es überwiegt die Revolutionsromantik der KPD. in einem Maße, daß jedes geordnete politische Zusammenarbeiten mit der Sozialdemokrafie zunächst noch unmöglich ist. Uebrigens hat Sinowjew noch auf der Moskauer Konfereng seine Ueberzeugung ausgedrückt, daß ein Ausbruch der kommuniftischen Revolution in Deutschland unmittelbar bevorstehe, "vielleicht sogar noch im Laufe dieses

Bielleicht werden wir noch einiges aus den Moskauer Berhandlungen nachtragen. Einstweilen jedenfalls genügt das Miitgefeilte zur Kennzeichnung des Geiftes der Moskauer Zenfrale und der Mehrheit der KPD. als Revolutionsphantasien.

#### Lenins Nachfolger.

BIB. Mostau, 3. Februar. (Ruffische Telegraphenagentur.) Der gentrale Bollgugsausidjuß bes Comjetbunbes bat ben bisherigen ftellvertretenben Borfigenben bes Rates ber Boltsfommiffare Rhtow anftelle Lenins gum Borfigenben bes Rates

Rykow gehört nicht zu den großen politisch en Führern, er ift feine große politische Figur im Sinne Lenins ober auch Tropfis, sondern "reiner Wirtschaftler", wirtschaftlicher Kachmann. Seine Tätigkeit als Leiter bes Kommiffariats für Volkswirtschaft wird gerühmt. Er war es, der mit Silfe Lenins ben neuen wirtchaftspolitischen Kurs ber Sowjetregierung ins Leben rief und als Volkskommissar für Volkswirtschaft durch führte. Er gilt als ausgesprochener Sachkenner und bedeutender achverftändiger. Politisch wird er — natürlich im Rahmen ber tommuniftischen Bolitit und ber tommuniftischen Partet als eine neutrale Persönlichkeit bezeichnet.

Die neugebildete Zentralregierung.

Die von der neugebilbeten Zentralezekutive der Sowjet-Union gewählte Unionregierung fest sich wie folgt zusammen: Präsident des Rates der Boltskommissare: R n k o w , Stellvertreter: K a m enew, gleichzeitig Borsitzender des Rates der Arbeit und der Bernew, gleichzeitig Borfigender des Aates der Ardeit und der betteibigung; Ziuruba, gleichzeitig Vorsibender der Planwirtsschaftskommission; serner Drachelasch wili und Tschubart; Neugeres: Tschitscher der Nrachendel: Nrassin; Verkehr: Rudsutak; Post: Emirnow; Inspektion: Anibhschew; Arbeit: Schmidt; Ernährung: Brinchandw; Finanzen: Sokolnikow; Präsident des Obersten Volkswirtschaftsrates: Dscherschinski.

#### Briefwechsel Macdonald-Poincare. Macdonald an Poincaré.

Unfere beiben Länder haben Seite an Seite folche Beiten der ise durchlebt und haben gemeinschaftlich solche Opser gebracht, g ich in dem Augenblick, in dem ich die Regierung übernehme, nen persönlich einen Brief übermittele, nicht nur um Sie von Werk des Winisterimus au unterrichten, sondern um In auch meine Gruge und meine guten Bühsche zu übermitteln. Ge ist mir unangenehm, so viele unerledigte Fragen vorzufinden, die unsere Sorge und Befürchtungen erweden und ich versichere Sie, daß es meine tägliche Sorge sein wird, dazu mitzuhelfen, sie zu unserm gemeinsamen Ruten zu regeln. Gie haben Ihre öffent liche Meinung, ich habe die meinige. Sie haben Ihre nationalen Anteressen sicherzustellen und zu verteidigen, und ich die meinigen. Manchmal auf den ersten Blid können sie im Widerspruch miteinander zu stehen scheinen. Aber ich bin sicher, daß dieser Konflitt burd eine außerfte Unftrengung guten Willens geregelt werben fann und bag es möglich fein wird, politifche Mittel gu finben, bie es Frantreich und Großbritannien geftatten werben, bas freundschaftliche Bufammenwirken untereinander aufrechtzuerhalten. Wir können offen sein und ohne Feindseligkeiten die Interessen unserer Länder verteibigen. Auf diese Weise könnte Frankreich und Großbritannien zusammengeben, um den Frieden und bie Sicherheit Europas aufzurichten.

#### Doincares Antwort.

Ich bin sehr gerührt bon bem liebenswürdigen Brief, mit bem Sie mir die Nebernahme Ihres Amtes mitzuteilen die Güte hatten und in dem Sie mir personlich Ihre Gruße entboten haben. h wünsche von ganzem Herzen, daß Ihre Bemühungen um das Wohl Ihres Baterlandes von Erfolg gekrönt sein werden. Die Bande, die unsere beiden Länder miteinander verknüpfen, die Sie und ind Gebächtnis rufen, find mit gemeinsamen Prüfungen ind Opfern geschlungen worden. Die Grinnerung an jene ffen können Sie sicher sein, wird mir unaufhörlich gewärtig fein. Damit habe ich bereits ausgesprochen, daß auch ich es lebhaft be-bauere, daß mehrere, für unsere beiden Länder wichtige Fragen noch nicht geregelt sind. Wie Sie, so werde auch ich mein Möglichftes tun, um fie gemeinsam mit Ihnen und gu unserm beider seitigen Ruben zu losen. Wenn wir beiderseits auf unsere öffentliche Meinung Rüchlicht nehmen müssen, wenn wir beide unsere nationalen Interessen zu schüßen haben, so habe ich das Ver-trauen, daß wir, wenn wir jeder für unsern Teil bei der Rege-lung der etwa auftretenden Fragen mit der Entschiedenheit und dem guten Willen, von dem Sie gesprochen haben, vorgeben, diese Lösungen gelingen werden, die dazu angetan find, zwischen Frankreich und Grofbribannien die für die Politif unserer beiden Länder und für die Rube der Welt notwendige Zusammenarbeit zuerhalten. Mein Freimut wird ftets dem Ihren entsprechen,

und wenn ich die frangösischen Interessen mit bem gleichen Gifer verteidigen werde wie Sie die englischen, so wird nichtsbesto-weniger, bessen darf ich sicher sein, niemals etwas die Berglich feit meiner Empfindungen beeinträchtigen. Es ift nicht möglich, daß wir, wenn wir beiderseits von derartigen Empfindungen bejeelt find, die Entente nicht wieder effettib gestalten, und daß es uns nicht gelingt, ihr die Frucht abzugewinnen, die sie tragen kann und muß, wenn Europa endlich den Frieden, die Sicherheit und die Freiheit der Arbeit wieder-

#### Frankreich für ein Pfalzkompromiß?

SPD. Paris, 8. Februar. (Drahtbericht.) Die frangöfische Regierung hat in London einen neuen Borfclag zur Regelung ber Pfalzaffare unterbreiten laffen. Danach sollen in der Bfalg neue, aus einheimischen Beamten gusammengesetzte Verwaltungsorgane geschaffen werben, die dirett der interalliierten Rheinlandfommiffion unterftellt und unter benen fowohl jedes separatistische wie jedes nationalistische Element ausgeschloffen werben foll. Rach ben hier borliegenden Melbungen habe die englische Regierung verlauten laffen, daß fie bereit sei, auf diesen Borschlag einzugehen unter ber Bedingung, daß 1. die Berliner Regierung bagegen feine Einwendungen erhebt, baf es fich 2. nur um eine borübergebende Magnahme für bie Dauer ber alliierten Offupation handelte, und bag 3. ausbrüdlich bie Pfalz als ein Teil bes Deutschen Reiches anerkannt werbe.

#### Micum-Vertrag - Erhöhte Eisenbahntarife der Regle

Die Micum hat mit den Fabrikanten der Feinstahlindustrie einen neuen Bertrag abgeschlossen, der die Ausfuhrabgabe auf ein Achtel des bisherigen Tarifes herabsekt, den Berken dagegen eine besondere Kontribution in Sohe von zwei Achteln dieses Tarifes auferlegt. Der Ertrag dieser Kontribution soll ebenfalls zur Bezahlung von Reparationsleistungen in natura Verwendung

Die französisch-belgische Regie kundigt eine beträchtliche Erhöhung der Eisenbahntarise im besetzten Gebiete an. Die Güterstrachten werden um 200 %, die Versonentarise um 25 % in der ersten, 35 % in der zweiten, 80 % in der dritten und 100 % in der dierten Klasse herausgeseht. (Diese Tariserhöhungen geben einen Borgeschmad bessen, was Frankreich-Belgien ber Reichsbahn zugedacht haben. Red.)

Die Erzbergermörder in Ungarn festgenommen?

Das Auswärtige Amt in Berlin erhielt vor wenigen Tagen bie Mitteilung, bag bie Ergbergermorber Schulg und Thilleffen fich auf einem landwirtschaftlichen Gut in Ungarn befinben. Die Feststellung ihres Aufenthalts war möglich, nachbem in Bayern Sitler eine Rieberlage erlitten und im Busammenhang hiermit auch die Auflösung der "Weißen Banden" in Ungarn erfolgte. . Die Reichsregierung hat auf Grund ber ihr gemachten Mitterlungen bas ungarische Kabinett burch ihren Befandten in Budapeft bitten laffen, die Ergbergermorder gu berhaften und gleichzeitig mitgeteilt, daß sie fofort das gesetzliche Auslieferungsbegehren einleiten werbe. Es ift anzunehmen, bag Schulg und Thilleffen ingwijchen in Gewahrsam genommen worden find, obwohl in der Umgebung des Reichsverwefers Sorthy bisher noch gewisse Biderstände gegen die Berhaftung zu übetwinden waren. Jedenfalls nimmt man in Berliner amtlichen Stellen

bie ungarifde Regierung bie Morber Ergbergers im Intereffe ber guten Begiehungen beider Lanber nicht nur feftfett, fonbern auch aneliefert.

In Ungarn haben fich feit einiger Zeit politische Bandlungen durchgesett, die in ber ichroffen Stellungnahme des Minifterpräfibenten, Grafen Bethlen, gegen ben Terror ber horthybanden ihren Ausbrud fanden. Bethlen ift alles andere benn liberal; er ift vielmehr ein Unhänger icharfiter Unterdrudungs. magnahmen. Aber verfaffungsmäßig, nicht burch wilde Banben und burch Privatterror foll die Unterbrudung jeder dem magnariichen Großgrundbesit nicht genehmen Parteibetätigung erfolgen, da Bethlen sich fürzlich als start genug erwies, um die hitleragenten vor Gericht zu bringen (das freilich nur lächerlich geringe Strafen aussprach), fann er vielleicht auch die Erzbergermörder festnehmen. Es haben aber viele mächtige Leute großes Intereffe, Schulg und Tillejen verschwinden gu laffen; felbft wenn fie ausgeliefert werden, ftunde nicht fest, daß fie lebend in Leipzig ankommen. Ueber Bapern durfte jedenfalls der Transport nicht geleitet werben.

#### Der ruffifch-italienische Handelsvertrag unterzeichnet

Rom, 8. Februar (Drahtbericht). Am Sonntag ist in Rom im Balaggo Chigi der italienisch-ruffische Sandelsbertrag unterzeichnet worden. Italien erkennt in diesem Bertrage die Sowjetregierung de jure an und verpflichtet sich, ihr alle beweglichen und unbeweglichen Güter ber ehemals ruffischen Regierung zu übergeben. Rugland bietet als Entgelt eine erhebliche Berabsehung der ruffischen Zölle zugunsten der italienischen Waren und verpflichtet sich außerdem, an Italien jährlich ein bestimmtes Quantum Getreide zu liefern. In jedem Jahre soll eine gemischte italienisch-rufsische Kommiffion über die Gin- und Bertaufe der beiden Lander enticheiden.

Rugland fommt unter anderm noch die Uebernahme eines bestimmten Teiles italienischer Industrieprodukte in Frage.

woch von 7 bis 9 Uhr, sür Eimsbüttel in der Schule Rellingerstraße 15 Montags von 8 bis 10 Uhr. An meldungen werden außerdem entgegengenommen bei F. Petersen, Wachtelstraße 44, II., Aobert Blum, Hammer Deich 23, I., Fräulein Kremz, Rosenaliee 12, III., G. Külck, Billhorner Mühlenweg 30, I.

Bezirk 22 tagt von jest ab wieber im Lotal von Borftel, Bezirte 174, 182 und 183 tagen am Dienstag zusammen

bei Schmidt, Dorotheenstr. 113. Bezirte 142, 144 und 145 (Hoheluft) tagen morgen ge-meinsam bei Burmester, Gärtnerstraße, Ede Hohelustchaussee. Bezirke 292 und 284 tagen gemeinsam am Dienstag im

Bezirkslotal hinter ben hofen 11. Bezirk 101. Unfer Bezirkabend findet wieder bei h. Loos,

Rombergstraße 2, statt.
Eilbecker Genoffinnen! Unser Handarbeitsabend mit Bortrag der Genossin Joh. Reize sindet diesen Mittwoch, 6. Februar, abends 7½ Uhr, bei der Genossin Köper, Wandsbeker Chausse 81, IV., statt.
Danim. Bon heute ab tönnen die Lose des Hamburger Aus-

schusses für soziale Fürsorge beim Genossen Gruben, Antonstraße 7, von den Bezirkssührern in Empfang genommen werden. Elternräte Notenburgsvet! Heute, Montag, 4. Februar, abends 7½ Uhr, im Konstrmandensaal, Brückenstraße: Bersammlung aller SPD-Citernräte und Schulfreunde. Genosse Adams spricht itber "Selbstverwaltung ber Schulen und Elternratswahl"

#### Amtliche Berliner Devisenkurfe.

Bfunb: 18 354 000-18 446 000 Millionen (15 % repartiert Gulben: 1 578 045-1 585 955 Millionen (15 % repartiert) Dollar: 4 189 500-4 210 500 Millionen (10 % repartiert). . Das ergibt einen Umrechungefurs von 1 Billion Mark für 1 Golbmart.

Für unfere Lefer, Gegend Eimsbüttel, Sohelnft, Eppenborf, Alltona-Rord ufw., liegt eine Empfehlung bes Waren. haufes Karstadt- Eimebiittel, Eimeb. Chauffee 30/40, bei.



Verzicht auf phantastische Einkünfte.

eca. London, 4. Februar 1924. Macbonald, der als erster Lordschatzminister des Auswärtigen Anrecht auf ein Gehalt von 10 000 Pfund hat, will sich mit der Hälfte dieser Summe begnügen. Lord Haldane, dem als Lordsanzler ebenfalls ein Gehalt von 10 000 Pfund zusteht, will nur 6000 Pfund. unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß noch andere Minister ähnliche Opfer bringen werden.

#### Der Skandal der Jechenbach=Strafe.

Der "Montag Morgen" will wissen, daß bas Oberste Bayrische Landgericht im Auftrage ber babrifchen Regierung bereits bor längerer Zeit ein Gutachten über das Fechenbach-Urteil erstattet habe, das in einem für Fechenbach gunstigen Sinne gehalten sei. Nach der Erklärung, die der bahrische Gesandte, Dr. von Breger, in der Reichstagssitzung am 2. Juli abgegeben habe, könne es danach keinem Zweifel mehr unterliegen, daß Fechenbachs Begnadigung bevorsteht, zumal der Anwalt Fechenbachs einen Gnadenschriftsat eingereicht hatte. Allerdings werde sich die gnadigung bevorstebe, zumal der Anwalt Fechenbachs einen verzögern, und voraussichtlich nicht vor den bahrischen Landtags wahlen stattfinden.

Bewahrheiten sich biefe Mitteilungen, so würde bem alten Fechenbach-Standal ein neuer fich anreihen. Gin Standal waren Anklage und Urteil, größer aber ware ber Standal, wenn die bahrische Regierung weiß, daß Fechenbach unschuldig fitt, und fie läßt ihn aus politischer Berechnung bennoch im Gefängnis.

#### Ende des mexikanischen Aufstandes!

WDB. Bafhington, 3. Februar. Die megifanische Botichaft erklärt, daß in acht Tagen die megifanischen Bun destruppen Beracruz besetzen würden, womit der Auf-stand sein Ende finden werde. Die Bundestruppen seien jetzt über die Linie Esperanza—Orizaba hinaus vorgerückt. Ihrem Vormariche auf das Hauptquartier der Aufständischen stehe nichts

Bevorftehender Rücktritt Benizelos'. Rach einer Meldung ber "Chicago Tribune" aus Athen soll Benizelos gestern vom Kranken-bette aus dem Kabinett brieflich mitgeteilt haben, daß er am Montag endgülfig zurücktreten werde. In Erwartung des Sturges ber Regierung ichidten fich bie Republitaner bereits au. die Regierung ihrerseits zu übernehmen und die Republik and

### Das Wirtshaus zur Kapelle.

Roman bon Guftab Schröer. [81]

"Rein," erwiderte der Maler lachend und maß die rundliche, behäbige Mutter Kolbe mit ben Bliden. "Nebrigens, Mutter, das ware ein Bild für Götter. Mutter Kolbe und der dürre Adam Süßengut am Start. Jeht: Los! Dann rennen sie beide, aber Adam erreicht das Ziel. Mutter, was machst Du für nette

"Es war mir gar nicht nach Scherzen zumute, Hans." Safiner trat mit febernbem Schritt und roten Bangen in die "Gerd," rief Wohlgemut, "Mutter Rolbe will mit dem Gugen-

gut um die Wette laufen. Junge, was wird das für'n Gpaß! Die Wirtin wollte fich erheben, aber ber Maler hielt ihre Hand fest. "Dageblieben, Mutter. — Meinst Du nicht, daß wir in unserer Fürsorge um Dein Boblergeben den Fall nicht schon erwogen hätten? Das mühte mit dem Teufel zugehen, wenn wir den Karren nicht schöben. Wo Du zwei so große Jungen und ein fixes Mäbel haft! Mutter, da lach id öber. — Gerd, seh' Dich

Der Lehrer entwidelte allerlei Blane. Es war merkwürdig, daß in einem Dorfe von der Größe Silgendorfs die Vereinstätig-Teit vollkommen schlief. Bater Bagner hatte zu viel mit der Schule zu tun und nicht Beit und Luft gehabt, sich noch mehr Lest

Gagner und Wohlgemut wollten zunächit einen Gefangverein gründen, weiter wollte der Lehrer einen Turnverein einrichten. Sie hatten beide bei dem Jungvolfe herumgehorcht und waren gewiß, daß es nur noch des Gignals gum Cammeln bedürfen werbe. Die jungen Leute brannten barauf, zu fingen, zu spielen, gu furnen, zu tangen.

"Was meinst Du, Mutter, ob das was wird?" fragte Wohl-

"Ja," antwortete Mutter Rolbe, "das wird was, aber Berr Sagner, Sie wollen fich um meinetwillen die Arbeit auf-

Wohlgemut ließ den Lehrer nicht zu Worte kommen. "Um Deinetwillen, Mutter? Keine Welt. Der Mensch tut nie etwas um der anderen willen." "Bans, Du wärft der Richtige, etwas nur für Dich gu tun.

Da weiß ich Bescheid. "Beißt Du nicht, Mutter. Ich tu alles nur für mich. Alles." "Berfteh' schon, Hans, aber wahr ist's doch nicht."

Dann fann ich Dir nicht helfen, Mutter. - Alfo, Gagner, wie weit bift Du mit Deinem Werben? Der Lehrer zählte von einem Zettel, den er aus der Tasche zog, an die vierzig Namen von Männern, Burschen und Mädchen her, die bereit maren, dem Gesangverein beizutreten. "Bann geht's los?" fragte Wohlgemut.

Sagner wandte sich an die Wirtin. Nuch er sagte längst zu ihr "Mutter" Kolbe. "Ist es Ihren recht, wenn wir morgen die erste Zusammenkunft halten, Wintter Kolbe?"

Sans Wohlgemut legte die Sande an den Mund und trompete bas Signal zum Sammeln. "Es geht los, Mutter, es geht los! Morgen abend, juhu!"

And Elfriede Rolbe war gang freudige Erwartung Am Tage nach ber Unterredung malte Sans Wohlgemut am Fuhrenteiche eine farbenfrohe, lichtsatte Gerbstlandschaft. Der Teich lag verschlasen im Walde, war goldflar und tief und von Laubhold umsäumt. Die Haselnußbüsche stricken sich gelb an, und die niederen Gicken malten sich braun. Grüngoldene Lichter lagen im Baffer, und bom Grunde aus leuchteten die feinen, vielgliedrigen Arme ber Bafferpflangen. Breite Teichrofenblatter maren gu Infeln zusammengeschoffen.

Hans Bohlgemut malte, versunken in das Bild, und hatte die Stummelpfeife zwischen ben Zähnen. Er war aber nicht beieinander und hatte einen wehleidigen Tag. Das Herz hatte ihm in verwichener Racht viel Not gemacht. Else und immer wieder: Kleine, liebe Elsel Und an den Kuß am Bodensenster, da sie die Rapelle entbedt hatten, mußte er benten, qualte fich, wollte fich

einen freudigen Berzicht abringen und kan nicht über sein Menschentum hinaus

Run saß er und malte, nahm die ausgebrannte Pfeife aus bem Munde, schob sie in die Tasche und wurgte allerlei halbzerriffene Worte aus dem Balfe. Go peitschte er eine Beile auf fich los, warf dann den Pinjel zur Erde und legte fich ins Gras.

Halb fann er wortlos vor sich hin, halb warf er seine Rot aus sich heraus. "Ruß den Gerd gerne haben," sagte er jeht abgerissen. "Ji ein grader Kerl und ehrlich ist er!" Er warf sich auf die Seite, stühte den Kopf in die Hand. "Else! — Wenn ich wenigstens lumpen könnte, aber ich mag nicht. Ree, pfui Deibel! Könnte Dir ja nicht mehr in die Nugen sehn, Essel Ann vergrub er den Kopf in das Heidefraut, von dem die braun gewordenen Blüten über ihn brachen. "Muß dich so lieb haben, kleine Elfe! Muß!" Er würgte und schluckte. "Werde glücklich, Elfe, ihr habt's beide verdient, du und der Gerd. — Hans Wohlgemut, du biß ein neidischer Andren." Nach einer Weile sprang er auf, langte den Pinsel hoch, putte Erdklümpchen und Grashälmchen ab und sang lauthals: "Bas die Welt morgen bringt."

Behn Schritte hinter ihm aber hatte einer geftanden, den Elfriede Kolde auf den Weg gewiesen hatte, "Onkel Sans matt am Fuhrenteiche." Bas schemenhaft gewesen war, das stand nun darf umriffen im Lichte, Geahntes wurde Gewißheit. Gerhard agner drudte sich leise beiseite. Der weiche Moosteppich machte

Mis er heim tam, feste er fich hinter die Bucher und arbeitete. Er berweilte auch in den tommenden Tagen nie mehr länger als nötig in der Rapelle.

Bater Wagner, der ihn fragte, warum er jo viel arbeite, fagte Ich war schon einmal mit den Borbereitungen für die Mittelschullehrerprüfung fast fertig. Jeht habe ich die Arbeiten wieder aufgenommen. Nach Weihnachten melbe ich mich."

Sat Silgendorf je einen Tag erlebt wie ben, da Abam Gugengut sein Wirtshaus einweihte? Reinen. Da ftand es, war blant bon unten bis oben, die Rahmen der breiteiligen Gaftstuben-

fenster waren außen grun gestrichen, innen braun. Jeder Flügel eine einzige Scheibe. De Wiebel, schwarz, Patent natürlich ober so mas. Zebenfalls hatten sie vernidelte, glänzende knöpfe. Eichene Bertäfelung rundherum im Zimmer. Eichel In den Eden Rund-josas. Die Bordbretter waren Borsteher Weiße zum Opfer geallen. Förfter Johannsen jagte, er habe fie berichlungen. Ragen abet lagen fie bem Förfter. Er war jedoch über das anängliche Druden längit hinaus; benn was die Bordbretter gespart hatten, das tangte als leichtfüßige Schenkmädelfigur auf dem neisingglänzenden Bierichrante mit den drei Sahnen bom bunter Majolikajodel aus, fort. Dahinter Adam Gugengut! Fein machte er sich schon immer gern. Seute aber übertraf er sich selber. Das schüttere Haar Strähnchen bei Strähnchen über den aufgebenden Bollmond gelegt, den Trauring am Finger, die Rägel abgebiffen bis auf nichts, um den Sals mit bem auf- und abfahrenden großen Adamsapfel einen leinenen Stehltagen und einen grün-seibenen Schlips auf dem Borhemb. Und die Bewegung, wenn er Bier einschenkte! Gang so, wie es die Schantkellner in Lang stadt oder Bermannsau taten.

Förster Johannsen trat an ihn beran und sagte, da liege Schmiß brin, aber Abam Gugengut verzog teine Miene.

Und die Dede rumpelte, daß es eine Luft war! Der Gaal boll Menschen. Dah man sich doch teilen könntel Adam Süßengut wäre für sein Leben gern droben gewesen, 100 die hellen Mädchen-fleider wehten, klinke Füße hüpften, und junge, runde Wangen sich röteten. Für sein Leben gern, aber der Vorsieher hatte gejagt, der Wirt gehöre in die Gaststube. So stand im Saale Pau-line Süßengut hinter dem Schanktische. Nicht unwirsch, aber gleichmütig, ohne inwendige Freude. Lore Süßengut und der unge Frieder Schreiber, der als Rellnerlehrling davongelaufen war, bedienten, aber Bauline Sugengut war dahinter ber, daß der Frieder jedes Glas, das er empfing, bar bezahlte, benn ein Berücht wollte wiffen, daß ihm feinerzeit allerlei an den Fingern

(Fortfetung folgt.)

#### Volkswirtschaft.

Goldproduttion und Goldverbrauch der 2Belt.

J. F. Rehnes befatt sich, wie das "B. T." melbet, in der "Nation" mit der Gold produktion und dem Gold versbrauch der Welt. Fast die gesamte Goldproduktion werde von Amerika und Indien absorbkert, die aber das Gold nicht in Umlauf seinen, sondern es "internieren". Die Goldbroduktion der Welt des Jahres 1923 habe 721/2 Millionen Psium betragen, von denen 52½ Millionen Pfund auf das englische Belt-reich und hiervon wiederum 39 Millionen Pfund auf Transvaal An Goldvorräten befite England 153 Millionen Bfund Die Bereinigten Staaten dagegen besiten 784 Millionen Pfund, somit mehr als dreimal so-viel wie das gesamte englische Weltreich. Das amerikanische Köderalreserbesustem sei deshalb in der noch nie

Silber- Pochzeit begeh. am 4. Febr. unf. lieben Eltern

Wilh. Wiskow n. Fran Emilie, gb. Kalkbrenner. Die Rinder. Detmerftr. 10, pt

Rothenburgsorter Männer-Gesangvereinv.1886

Die Fran unferes Sangesbruders Aug. Möller ist nach 16jährig.

Leiden gestorben. Beerdig .: Diens: tag, 5. Februar, 11 U. vormittags, non Rapelle 12.

Um rege Beteilts gung wird gebeten Der Borftand.

reiche Kranzspende anläßlich der Be-

fagen wir hiermit allen Berwandten.

Nachbarn, den Kindern der Eltern-

gemeinschaft, feinen Jugendgenoffen

stattung unseres lieben

Mm 1. Februar verschied nach einem arbeitsreichen Leben plöglich und unerwartet unfere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Catharine Uhlenhaut Wwe. geb. Marx

im 63. Lebensiahre. Tief betrauert von Hans Heldtmann u. Fran Irene, geb. Uhlenhant Eberhard Uhlenhant u. Fran Anna. gb. Zeutschel Emil Ehrhardt n. Fran Olinda, geb. Uhlenhant Chrentried Ublenhaut n. Fran Emilie, geb. Maier skar Schüler n. Frau Gunde, geb. Uhlenhaut

Hermann Neier u. Frau Wanda, geb. Uhlenhaut Martha Uhlenhaut Wwe., geb. Martens, und 8 Enhelkindern. Besichtigung: Dienstag, 5. Februar, ım & Uhr, Leichenhalle Jarrestraße. Bestatung: Mittwoch, 6. Februar, m 2 Uhr, von Kapelle 12.

Epbes-Unzeige. Allen Sangesfreunden, Bermandter ind Befannten die traurige Nachricht, as meine liebe Frau Anna Möller am 1. Februar nach langjährigem,

Tief betrauert von ihrem Mann und Berwandten. Besichtig.: Mont., 4. Febr., 21 Uhr, Beerdigung: Dienstag, 5. Febr., vorm. 11 Uhr, von Kapelle 12.

chwerem Leiden gestorben ift.

Danksagung. Reeperbahn 143, gegb. Carl Schultze liefert zu bek, kulanten Beding Für die liebevolle Teilnahme und einzelne

Möbel Einrichtur Korbmöbel Gardinen Tisch Herren-u. Damen-Garde Wäsche usw. auf Teilzahlun

meife R : M

, belte Sar

Der Zusammenbruch! Scheidemann 251 Seiten.

und Genoffinnen, bem freien Turnund Sportverein v. 1881, den Kollegen ber New Dorter Summiwaren Comp. Preis 2,90 Goldmark insbesondere herrn Schaumann und herrn Bansmann vom Gemeinnühig. Beerbigungsverein für die troftreichen Zwierhton ...

wird daher ersucht, der Abanderung des Gesetzes zuzustimmen. Beräugerung bon Staatsgrund in Fuhlsbüttel. Der Genat beantragt, die Bürgerschaft wolle genehmigen, daß die auf dem Lageplan der Domänenberwaltung vom 19. Mai 1923 braun an-Staatsgrundfläche an Abolph Stolp unter den Bedingungen der Verträge vom 25. Juni 1923 und 10. Januar 1924 überlassen wird,

Der Sielausbehnungsfonds Cughaven foll um 17 000 Gold mark erhöht und die Finanzbeputation ermächtigt werden, nach Bedarf die für die Sielberlängerung in der Industriestraße erforderlichen Mittel der 1. Seftion der Baudeputation zur Berfügung zu stellen.

Bachgebäude auf Sahnöferfand. Auf der Elbinfel Sahnöferund befindet sich zur Sicherung der dort belegenen Straf-nstalt IV (Jugendgefängnis) seit einer Reihe von Jahren ein Wachkommando ber Ordnungspolizei, das aber in seiner jetziger Stärke keine völlig ausreichende Bewachung gewährleistet, wei nfolge der unter den heutigen Berhältnissen unausbleiblicher Steigerung der Artminalität die Belegung des Jugendgefänanisses dauernd wächst. Gegenwärtig ist es nicht möglich, die Kosten berart zu verteilen und aufzustellen, daß diese bei der großen Ausdehnung der Insel Sahnöfersand und ihrer eigenartigen Gestaltung einen ausreichenden Ueberblick behalten. rade bei diesem auf preußischem Gebiete befindlichen und von ihm völlig umschlossenen Gefängnis Entweichungen im Interesse der ländlichen Nachbarschaft möglichst verhütet werden mussen, ist Ru diesem Zwed mussen genügend Wachräume mit ausreichende Einrichtungen geschäffen werden, zumal schon die bisherigen Bachräume den Anfordenungen nicht genügten. Der Senat be-antragt demgemäß, die Bürgerschaft wolle beschließen, daß für die Errichtung eines Wachgebäudes für das Wachtommando auf der Elbinsel Sahnöfersand 7000 Goldmark bewilligt werden.

## Regenmäntel-Frezial-

für Damen und herren, nur erftflaffige Qualitäten, Trot der niedrigen Preise Anzahlung gestattet.

• Richter •

Kreuzweg 19, part. (1. rechte Querftraße vom Steinbamm), Danzigerftraße 14, part. (2. linte Querftraße vom Steinbamm), Breiteftrafte 28, I. Etg. (beim Mondebergbrunnen)

## Tages-Bericht.

Hamburg.

Bedenkliche Einnahmequellen der Reichsbahn.

Die beutsche Reichsbahn steht, wie alle Behörben, im Zeiche Abbaues. Der Abbau bewirft aber nur die Eutlasjung vo Angestellten und Beamten. Die Fahrpreise werden aufgebaut wie kürzlich die für Zeitkarten auf der Stadt- und Vorortbahn un 50 %. Bo man jo in Berlin für die Bermehrung der Einnahmen orgte, wollte man in Hamburg auch zeigen, was man zu gleichem wede tun kann. Man hat dafür allerdings recht eigenartige

Ber fich eine Beitfarte ber Stadt- und Borortbahn loft, unterirft sich den auf der Nickseite abgedrucken Bedingungen, enen u. a. Karten ohne Unterschrift des Inhabers ungültig biese Vorschrift hatte irgendem Psisstlus im Verkehrsamt r jonstwo seinen Plan zur Verbesserung der Einnahmen auf-nut. Am Ausgang des Stadtbahnhoses Dammtor wurden Fahrgäste, deren Zeitsarten noch ohne Unterschrift waren d deren Zahl war wegen des Monatsanfangs und des gestrigen onntags jehr groß), angehalten und zurückgewiesen mit der Auf-rberung, die Karte "oben mit Tinte zu unterschreiben". Wenr 2 so Zurückgewiesenen nun in den Dienstraum des Fahrdiensters famen, wurde ihnen zu ihrer Neberraschung mitgeteilt, da drei Wark zu zahlen hätten, anscheinend als Buh die Benutung einer ungültigen Fahrkarte. Dagegen wäre an nichts einzuwenden, wenn man auch der Ansicht sein kann Vereint daß, wenn eine schärfere Beachtung der Unterschriftsbestimmung Fenst erreicht werden sollte, durch Zurüdweisung aller Jahrgäste mit (E. c. Arten ohne Unterschrift an den Zugangsbahn höfen dieser Wichaeli Zwed erreicht würde. An "zuständiger Stelle" wollte man es ber anders, man wollte, wie gesagt, offenbar die Sinnahmen ber-nehren und richtete deshalb Fallen ein, indem man die Fahrgäste wohl mit ungültigen Karten die Bahnsteige beireten ließ, sie aber dann am Verlassen des Zielbahnhofs hinderte

Benn bureaufratisch und formaljuristisch die eben gekenn-zeichnete Methode auch vielleicht einwandsrei ist, so muß die Ar aber, wie die offenbar von höherer Stelle angeordnete Waznahme am Bahnhof Dammtor durchgeführt wurde, zur charsiten Aritik heraussordern. Die Kontrolle wurde gegen 8 Uhr norgens, also in der Zeit des stärksten Verkehrs, ausgeübt. Die Sperrheamten haben um diese Zeit alle Hände voll zu tun, um das durch die Sperren brängende Kublifum abzufertigen. G var also kein Beamter frei zur Begleitung der zurückgewiesener ihrgäfte, sie mußten sich vielmehr mit der hinterhältigen Auf berung, "oben die Karte zu unterschreiben", helfen. Bald hatt denn herungesprochen, daß dies Unterschreiben drei War oftete und auf den Treppenabsätzen usw. sah man Gruppen, di nit ausgeliehenen Füllseberhaltern die Unterschriften vollzogen s waren aber immer noch viele, die den Dienstraum aufsuchter man konnte dort u. a. eine junge Arbeiterin mit Tränen ir Augen die drei Mark, die vielleicht ihre ganzen Mittel gur treitung ihres Lebensunterhalts für die kommende Boche dar en, zahlen sehen. Wenn nun schon solche Fallen eingerichte den, dann muß auch durch Bereitstellung von Beamten die chmäßige Behandlung aller Betroffenen sichergestellt werden man soll nicht den Erfolg durch Hinterhältigkeiten zu erreichen

And die Bertehreftderheit ift durch biehente beliebte Methode bedroht! Um 8 Uhr morgens läufen nuf dem Dammtorbahnhof aus beiden Richtungen in Abständen von ganz wenigen Minuten Züge ein. Zur Abwicklung und Siche-rung dieses starken Verkehrs ist die volle Aufmerksamkeit des fahreitenden Beamten erforderlich. Benn nun biefer eine B auch noch zwischendurch bei dutenden von Bersonen Namer amte auch noch zwigerindra det digetiben von perfonen die Lablung verweigerten, war das erforderlich), jo kann das zu den folgenzichwersten linglücksfällen führen. Tatfächlich hätte am Montag morgen leicht ein größeres Unglück enistehen können, als aus einem Dampfzug Fahrgäste, die wegen der notorisch in den biel zu wenigen Wagen dritter Klasse berrichenden liederfüllung — die Sec el zu vielen Wagen zweiter Klasse sind dafür auch nur halb beht — das Abteil nicht rechtzeitig verlassen konnten, aus dem befuchereits wieder in Bewegung befindlichen Bug berausdrängten unt durch rasches Zugreifen anderer Fahrgäste vor Schaden be-ert wurden. Wäre ein Unglück passiert, so wäre sicher der sie in Wirklichteit den Vorgesetzen trifft, der durch die volkkommen ungenügend organisierte Kontrolle die diensttuenden Beamten ihren eigentlichen Aufgaben entgog.

Die Reichsbahndirektion tut auf jeden Fall gut, wenn fie bem Beiriebe ber Stadt- und Borortsbahn ihre volle Aufmerkjamkeit zuwendet und für Abstellung von Mahnahmen forgt, die nicht nur argen Ungerechtigfeiten, sondern auch leicht zur Gefährdung

Fortbildungsichulpflicht.

Bur Ausführung des Gesetzes über die Fortbildungsschulpflicht gibt ber Senat befannt: Im Gebiete ber Stad Samburg wird die Zahl ber wöchentlichen Pflicht tunden für das Schuljahr 1924/25 wie folgt festgesett: en Allgemeinen Gewerbeschulen für das weibliche Geschlecht für dausangestellte auf 4 Stunden, für die übrigen Schülerknner m obersien Jahrgang auf 4 Stunden, im mittleren und im untersten Jahrgang auf 8 Stunden; 2. an den Allgemeinen Ge-verbeschulen für das männliche Geschlecht und an den Handelsduben im obersten Jahrgang auf 4 Stunden, im mittleren und im untersten Jahrgang auf 8 Stunden; 3. an den Fachgewerbe schulen auf 8 Stunden. — Für bas Landgebiet wird di Berufsschulbehörde ermächtigt, 1. in den Städten Bergedorf Euzhaven und Geesthacht auf Antrag des Rats die Stundenzah in derselben Höhe, wie für das Gebiet der Stadt Hamburg vor gefehen, zu bemeffen und fie in besonderen Fällen vorübergebn anderweitig festzusehen; 2. im übrigen Landgebiet auf Antrag des Gemeindeborstandes die Stundenzahl weitergehend als für das Gebiet der Stadt Hamburg vorgesehen, herabzusehen.

Bur Belämpfung des Bettelnnmejens

ift der Wohlfahrtsscheddbenst der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit am 1. Februar ir Tage seiner Tätigkeit der Wohlfahrtsscheddienst 11 000 Bon nusgegeben, ein Beweis, wie sehr dieser Wohlfahrtsdienst einer virklichen Bedürfnis entgegenkommt. Bewegte fich das Bettelunwei früher inbescheidenen Erenzen, so hat es jest allmählich einen großer Umfang angenommen und sich zu einem Kredsschaben aus gewachsen. Da tritt nun die Hamburgische Gesellschaft für Wohl tätigkeit mit einer hum anen Selbsthilfe auf den Plan Thre Scheds, die in Einzelblättern zu 10 und 5 & oder in Blod zu 10 Blättern gefauft werden können, bringen den um m Gaben angesprochenen Personen eine Gewissentlastung. viele, sehr viele haben sich bislang gescheut, einen Bettler abzu

weisen in der Befürchtung, einem wirklich Bedürftigen Unrecht zu tun. Die Abgabe eines Schecks schaltet diese Befürchtung aus. Denn der Scheck stellt eine Ueberweisung des Bettelnden an die Gesellschaft für Wohltätigkeit dar, die sich verpflichtet, innerhalb 24 Stunden nach Abgabe des Scheds die Berhaltniffe des Not leidenden gu prufen und für Silfe gu forgen.

Der Wohlfahrtsdienst will den Bedürstigen helfen, die Schmaroger aber ausschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, ist daher die Unterstühung dieses Silfswerks durch die ganze Bevölkerung notwendig. Für Altona-Wandsbek besteht aber die Gesahr, das die Berufsbeitler Damburgs mehr als disher über die Grenze wandern. Um ich Notwendigkeit der Einführung einer gleichen Einrichtung ergeben

Anträge auf Ausgabe von Scheds sind zu richten an di Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, ABC-Straße 37 Der Boblfahrtsichedbienft (Berfehr mit ben Be bürftigen) befindet fich Boft ftrafe 19.

Menderungen und Erweiterungen im Stragenbahn: betrieb ab Dienstag, 5. Februar.

Auf Linie 2 beginnt werktags der 10-Minutenbetrieb nach Schnelsen morgens 20 Minuten früher und wird abends um 1 Stunde 20 Minuten ausgedehnt. Der 10-Minutenbetrieh werktags nach Loffebt sett bereits mittags ein und wird tietet sich den Lokstedter Fahrgästen abends eine weitere Fahrgelegenheit nach Lokstedt dadurch, daß am 5. Februar der neue Bahnhof in Betrieb genommen wird, und die jest am Grenzhaus

endigenden Wagen b's zum Bahnhof Lokstedt durchfahren. Gerner wird werktags eine Sonderlinie während der Hauptverkehrszeiten zwischen Hoheluft und Eilbeck bezw. Bandsbef über Möndebergstraße eingerichtet. Die Linie ift 28" auf dem Dache des Triebwagens. Schlieglich wird eine Er weiterung der Fahrpläne der Linien 16 und 20 vorgenom-men. Linie 16 erhalt wieder durchgehenden Betrieb nach Stellingen, und zwar in der Hauptverkehrszeit morgens einen 20-Minuten, im übrigen einen 30-Minuten-Betrieb. Der Betrieb der Linie 20 wird morgend und abends etwas länger

Aufgehobene Stragenbahnhalteftelle. Ab Montag, 4. Februar, ift die Saltestelle Alojterwall, Gde Steinstraße beziehungs-weise Gde Altmannbrude, aufgehoben.

Burforgebeim für entlaffene Strafgefangene. Mit einer jchlichten Feierlichkeit wurde Sonntag vormittag in dem ehemaligen Pfandleih-Hause Nosenallee 35 in Hammerbroot das "Fürforgeheim von 1924" eröffnet. Senator Dr. Mat-thaei begrüßte namens ber Justigbehorde bie gu biefer Feier erschienenen Beamten und Mitglieder der Gefär einer Ansprache, in der er auf den Zweck der Anstalt hinwies. Sie foll im Rahmen der Reform des Strafvollzuges dazu dienen, den aus den Strafanstalten entlassenen Bersonen einen Nebergang in das freie Erwerbsleben zu bieten, um sie nach Möglichteit vor Rückfälligkeit zu bewahren. Es sind Schlafraume für ungefähr 200 Männer geschaffen, die zum Teil in der Anstal felbst Beschäftigung finden, jum andern Teil fie nur als Aspl benußen fönnen. (Hür weibliche Bersonen wird das hisher bom Männern benutzte Geim im Seidenkampsweg eingerichtet.) Die Näume find sehr einsach und schmudlos, aber sauber gehalten. Sie unterstehen der Leitung der Fuhlsbütteler Gefängnisderwalung. Das Effen wird aus der Küche des Untersuchungsgefängnisses geliefert. Unter Führung des Gefängnisdirektors Thr. Koch sowie der Gefängnisdeamten Ebeling und Elsner fand im Anschluß an die Eröffnungsfeier ein Rund-gang durch die Räume statt. Man konnte sich davon überzeugen, daß hier ein vielbersprechender Anfang mit einem neuen Zweig des erzieherischen Wirkens im Strafvollzug gemacht ift.

Wichtig für Außenhanbeltreibenbe. Bei ber Zweigstelle Sam-burg-Lübed des Ausmärtigen Amtes für Außenhandel liegt ein Merkhlatt für den deutschen Sandel nach den Westindischen Republiken Kuba, Hait und der Dominikanischen Republik sür Interessenten zur Einsicht aus. — Weiter liegen Mitteilungen des Deutschen Konsulats in Libau Nr. 6 bom 1. Dezember 1923 für Interessenten zur Einsicht aus. — Ferner liegt ein von der Deutschen Gesandtschaft in Beking aufgestelltes Merkblatt für den deutschen Handel mit China und schließlich Merkblatt für den deutschen Handel mit Britisch Indien für Interesienten zur Einsicht aus. Geschäftsstelle: Patriotisches Gebäude, Zimmer 85, geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

Der Berein gur Gebung ber öffentlichen Sittlichkeit bielt am Montag, 28. Januar, seine Generalbersammlung ab. Nach bem geschäftlichen Teil entspann sich eine längere Aussprache über die uns hallbaren Zustände in der Kähe bes Hauptbahnhofs. Die große Zahl der dem Prostitutionsgewerbe nachgehenden Mädchen erregt ifeit aller Rassanten. bis bin zu den Schulkindern die tagtäglich durch die Straßen von St. Georg muffen. Die fliegen ben Bordelle sind bort ständige Einrichtung. Keinem jungen Mann ift es möglich, unbehelligt durch St. Georg zu kommen. Rach Ge-schäftssichluß werden alle St. Georg possirerenden Frauen sozulagen als Freiwild von den dort berumstreifenden Männern betrachte Der Berein zur Bebung der öffentlichen Sittlichkeit protestiert geger diese Zustände und fordert die Polizeiorgane auf, dies öffentliche Aergernis mit allen Kräften zu beseitigen. Dies Treiben ist eine Gefahr für unsere heranwachsende Jugend und eine Belästigung aller Bürger und Reisenben, die dort wohnen oder ihrer Beschäft gung nachgehen müssen. Der Berein beabsichtigt auch, in der prakischen Fürsorge sich zu betätigen, da die Abbauwirtschaft auch die Pflegeämter in einem mur fümmerlichen Dasein bas Leben fristen Großzügige freie Wohlfahrt fann auch auf diesem Gebie

Faliche Reichsbanknoten über 2 Billionen Mark. BTB. teilt mit: Bon den in letzter Zeit ausgegebenen Reichsbanknoten über 2 Billionen Mark mit dem Datum des 5. November 1928, die ihren Schut in einem natürlichen Wasserzeichen, und zwar entweder einem Linienmuster mit dem Buchstaben G und D ober einem Kugelmuster oder einem gitterartigen Veuster mit dem ständig wiederkehrenden Buchstaben S tragen, sind Fälschungen aufgetaucht die als solche an dem Fehlen oder der mangelhaften Nachahmun des Wasserzeichens Anschwer zu erkennen sind. Vor Annahme dieser Kähichungen wird gewarnt. Für die Aufdeckung von Falschmünzerverkstätten und bahinführende Angaben zahlt die Reichsbant hohe

Sturmichaben. Der Sturm hob in letter Racht von einem bor einem Jahren erbauten Wohnhause der Hellbrootstraße das flache Dach (zirka 6 m lang, zirka 5 m breit) ab und schleuderte es auf ein Nachbargrundstück. Personen sind nicht verleht.

Ber ift bie Tote ? Bei ber Lombardsbrude murbe eine etwa 50 Jahre alte, 1,60 Meier große Frau, erhängt aufgefunden. Die Tote, eine blonde Frau, war bekleibet mit schwarzem Kleid, grauer Strictjacte, schwarzen Strümpfen und Schnürstiefeln. bei ihr ein großer, brauner, rindleberner Roffer, gez.: M. S. 10. 6. 06, eine schwarz-lederne Handtasche und ein schwarzer Filzhut mit der Firmenbezeichnung Bertha Schufter, Pinnebergerweg 6, gefunden.

Auf ber Alfter eingebrochen. Beim Alfterufer in ber Rabe des Bootshauses "Hanmonia" brach ein unbefannter Mann auf dem Gise ein. Die Leich e konnte nicht geborgen werben. An der Unfallstelle wurde ein Filzhut, gezeichnet W. W. gefunden.

Schwere Brandverlegungen erlitt die in ber Jungmannftraße wohnende Chefrau Schulz, als sie beim Kartoffelschälen dem Gasherd zu nahe fam, so daß ihre Kleider Feuer fingen. Frau Sch. trug schwere Brandverletzungen an der Brust, am Kopfe und an den Beinen davon und mußte in besinnungstosem Zuftande ins Kranfenhaus St. Georg gebracht merben.

An Gaevergiftung starb die in der Bartelsstraße wohnende, ledige Frieda S. Ob Unglicksfall oder Selbstmord vorliegt, ift noch nicht festgestellt. Ebenfalls an Gasvergiftung starb die in der Sardenstraße wohnhafte Witme Bertha &

Schwere Unfalle auf ber Strafe. Un ber Gde Rener Pferdemarkt und Schanzenstraße wurde ein etwa 16jähriges, blondes Mädchen von einem Lastwagen übersahren. Das Mädchen war ib Die Ueberfahrene trug blauen Mantel, geblümte Bluse, marzen Nod, Strümpfe und Schnürstiesel. Sie hatte Bücher mit unensinschrift "Dora Müller" bei sich. Die Leiche wurde 8 Sasenfrankenhaus trausportiert. — Der Kusschlägerweg 29 nhafte Flechter Gu st av He d'e wurde Ede Steintorbrücke odengießerwall von einem Auto angefahren. S. erlitt eine Generschilterung und mußte ins Krankenhaus St. Georg trans-rtiert werden. — In der Lübeder-, Ede Freiligrathstraße fiel unbekannter, etwa 40jähriger Mann aus dem Anhängewagen nes fahrenden Zuges der Linie 2 herand. Der Berunglitchte nußte in befinnungslosem Zustande ins Arantenhaus St. Georg eichafft werden. — Im Falkenried stürzte in der Nacht ein etwa Dähriger Mann jo unglücklich zu Boden, daß er eine schwere Geirnerichütterung erlitt und ins Eppendorfer Krankenhaus transportiert merden muste.

Schaufenstereinbruch. Am 20. Januar wurden burch Schauenstereinbruch aus einem Sammersteindamm belegenen Fahrrad-geschäft Gegenstände aller Art gestohlen. In der Nacht zum 3. Fe-ornar stellte ein Polizeibeamter fest, daß wiederum die Schauiensterscheibe des Geschäfts zertrümmert war. Der Beamte nahm den sich in der Nähe aufhaltenden Gelegenheitsarbeiter H. fest. H. bestreitet die Tat, verwickelte sich aber in Widersprücke. Sowiet feststeht, sind erneut eine Geige, 300 Feuersteine und 5 Fahr-

Einbruchsbiebstahl. Aus einer Billa ber Beimbuberftraffe wurden in vergangener Nacht durch Einsteigdiebstahl mehrere Anzüge und Gold- und Gilbersachen in noch nicht bekanntem Berte gestoblen. Der Einbruch erfolgte, als in den vorderen Räumen eine größere Gefellschaft beim Abendbrot faß.

### Hafen und Schiffahrt.

Amtliche telegraphijde Schiffsmeldungen.

Eurhaven melbet 3. Februar, 11 Uhr wormittagsi Angekommen: 8. Februar: Beit: Schiff: Bon: B. 7,45 FD Bunte Ruh ber Nordsee

8,10 Pachus
8,25 FD Mieberelbe ber Norbjee
8,25 FD Mieberelbe ber Norbjee
8,35 D His FD Deliphin ber Norbjee
8,35 D His FD Deliphin ber Norbjee
9,30 D Janua Larfen
9,30 D Janua Larfen
9,30 D Janua Larfen
9,30 D Janua Larfen
10,05 D Dunftanburgh Neweassie
Gingefommen: 10,15 yhr His Hobampser Güzter.
Blind: Willy, frifth, bölg.— Better: bewölft.— Barometer: 759,4.
Thermometer: + 3,0° C. Holtenau melbet: In ben Kanal eingelaufen;

Beit: Schiff: Rarlsham
B. 4,10 D Lisbeth
Eurhaven melbet 4. Hebruar, 7,30 Uhr vorm. Angesommen:
3. Hebraur:
Bon: Beit: Schiff: Bo Reit: Schiff: Bon: Dünftreden 11,80 D mmur Maru 11,55 D Bestanvis N.12,45 D Modjoserto 1,10 D Baltavnic 2,50 D Gascon 4,10 D Sutherland 5,55 D Kalstria Haspand 5,55 D Kalstria Hangfor 6,25 D Capri A. B 7,55 D Backworth 8.— FD Holbellerg S.40 D Keibelberg S.40 D Keibelberg S.56 FD Margit 10,— D Tango 10,80 D Wackworth 10,55 D Khein D Pittsburgh Bangtof
Nalefund
4. Februar:

Bestafrika
2. Foole
4.50 D Selby
Methil
Groningen
5.15 D Ramcliss
Der Tyne
1.5.20 HO Cits. Sprenger Norwegen
Leith
6.05 D Romanpart
Bewastic
Grinsby
Grinsby B.12,10 D Chama 12,20 D River Ribble 12,30 D Rub. Rettich

Doruno Stontingen 1,40 D Kod. Sauber der Dyne 2,05 D Stettin Leith 5,40 D Maas Kotterdam D Hedwigshitte Eingekommen: Gestern nachmittag die Fischbampfer Studbeühuk, Alte Lebe, Senator Mumssen und Generaldirektor Ballin. Bind: AB., friiw, bölg. — Wetter: bedeckt, — Barometer: 759,4, Thermometer: + 4,5° C.

Litturineter: +4,5° C.

Curhaen melbet 4. Februar, 11 Uhr vorm. Angekommen:

4. Januar:

3. 6,25 D Bougainville Brafitten
6,55 D Alcyone La Plata
7,-D F. G. Keinhold Kotterbam
Andel Angekommen:

8. 7,25 D Andyk Offinidien
7,55 KD Baterland der Korbjee
8,20 D Bavarta

Bind: Angekommen:

8,20 D Bavarta

Thermometer: +8,8° C.

Neberjeeifde Schiffsbewegungen. Samburg-Amerita Linie. Thuringin heimt. 3. Bissop Rod pass. 2a. 5. in Eurhaven. — Paden. in Suphaven zu erwarten. — Albert Ballin 2. ab Southampton nach kem York. — Empatoria ausg. 2. in Antwerpen. — Franzenwald ausg. 2. in Univerpen. — Franzenwald ausg. 2. ducsiant pass. — Brasslika ausg. 1. ab Malta. — MS. Habelland ausg. 3. duphaven pass. — Schwarzwald ausg. 3. Lushaven pass. — Rheinland eimt. 2. in Dalny. — Feodosia ausg. 31. 1. in Tenerisse. — Louis heimt. 1. 1. ab Monrovia. — Coblenz 2. in Rotterbam. — Etrasburg 2. in Roterbam.

Deutscher Levante-Dienft. Deutscher Levante-Dienst.

(Deutsche Levante-Linie, hamburg. Dampsschießeris-Gesellschaft Argo, Bremen. Bremer Dampsellinie Allas, Bremen.)

Kreia rück. 1. von Myttlene nach Bolo. — Galilea ausg. 1. von Hireusnach Smyrna. — Ambria rück. 2. in Barna. — Aegina ausg. 2. Atschon pass nach Bireus. — Bolos ausg. 2. in Barnas. — Attika rück. 1. in Gravia nach Malta. — Gatiarvo ausg. 2. in Beurut nach halfa. — Kunterdam nach Bremen. — Bera ausg. 2. in Univerven. — Morea ausg. 2. in Bremen nach Aniwerpen. — Pontos ausg. 2. von Mitwerpen nach Batras. — Brinklips ausg. 2. von Malta nach Cattaro. — Cavalla rück. 2. von Wolterdam nach hamburg. — Arabia rück. 1. von Malta nach Faro s. D. — Cerigo ausg. 3. von Tripolis i. G. nach Beirut.

Aquitania tück. 1. Southampton fällig von New York. — Andania außgehend außg. 31. von Southampton nach New York. — Antonia rück 3. London fällig von New York. — Aufonia rück. 26, ab New York nach Liverpool. — Franconia außg. 24 ab Batavia nach Singapore (Metreife). — Laconia außg. 22. ab Baldon nach Los Angeles (Melkreife). — Camaria außg. 26. ab New York nach Gungles (Melkreife). — Camaria außg. 26. ab New York angelommen von Liverpool. — Threbenia außg. 28. ab Liverpool nach New York. Cunard Cee-Transp.-Gef. m. b. S.

Deutsche Dampfichiffahrtig-Gefellichaft "Sanja", Bremen. Falkenfels 28. in Karadi. — Bärenfels 27. von Madras. — Trifels 28. Einemerpen. — Martenfels 27. von Kalkutta nach Antwerpen, Samburg in Annwerpen. — Marienfels 27. von Raftutta nach Antwerpen, Samburg und Bremen. — Argenfels 29. von Raftutta nach Antwerpen, Handburg und Bremen. — Argenfels 29. von Antwerpen nach Aaftutta. — Sincunfels 29. in Antwerpen. — Hosenfels 29. Gibraltar paff. — Wartenfels 28. von Suez. — Prachenfels 29. Perim paff. — Trankenfels 30. in Bort Said. — Octobels 30. in Bort Said. — Octobels 30. in Bort Said. — Octobels 30. in Kombay. — Sinhled 30. von Vildag und in Santander. — Argenfels 31, in Karachi.

Deutsch-Auftral- und Rosmos-Linien, Samburg. Bochum, heimf. 1. in Bomban. — Effen ausg. 1. in Batavia eimf. 1. von Batavia. — Halle heimf. 2. Ymuiben paff. — eimf. 1. in Guez. — Rhodopis ausg. 1. Ufhant paff.

#### Ausstellung der staatlichen Aunstgewerbeschule 3n Hamburg.

(In der Zeit vom 3. bis 17. Februar wochentags von 10 bis 7, an den Sonntagen bis 5 Uhr geöffnet.)

Zehn Jahre nach der Einweihung des neuen Schulhauses am erchenfeld zeigt die Kunitgewerbeichule im Zeichen des Abbaus eine Ausstellung von Schülerarbeiten, die der Senator Schu= mann am Sonntag mit einigen passenben Borten eröffnete, Anschließend nahm ber Direktor Richard Meher bas Bort zu sachdienlichen Ausführungen, die wir im Wortlaut wiedergeben fie bon programmatischer Bedeutung sind und zeigen, wie sich

auch hier die Schule zur Wirtschaft zu stellen beginnt. "Dieses Schulhaus hat der Hamburger Staat der handwertichen und fünstlerischen Jugend errichtet, um ihr eine Stätte ber Arbeit, der Freude und der Entwicklung ihrer Kräfte zu geben Die Arbeit, die in diesem Hause zu leisten ist, gründete sich auf das Handwerk und umfaßt alle Gebiete, die sich sowohl auf die Gestaltung und Formung der Dinge des Gebrauchs und des Luyus als auch auf die Entwicklung fünstlerischen Ausdrucks im Neiche der freien Kunst beziehen. Handwerkliches Können ist Voraussetzung für jedes künstlerische Schaffen. Unsere Werkstätten ermöglichen die Erlernung von Technifen und die Berfeinerung darauf legen, daß wir Handwerkskünstler erziehen, die im Material denten und durch die Formung des Materials sich fünst-lerisch zu äußern vermögen. Die Berhältnisse der letzten 9 Fahre waren für unsere Arbeit im hohen Maße ungünstig, da sie uns nicht gestatteten, die ersorderlichen Rohstosse, sehr zum Schaden unsere Erziehungsarbeit, du beschaffen. Der Gipssaal ist ein trauriges Zeichen für den Noibehelf, der uns zwang, mit Surrogaten vorlieb zu nehmen. In gludlicheren Leiten konnten wir unferen Schulern die benötigten Materialien, Marmor, Bronze Silber, edle Hözer, Wolle, Seibe zur Berfügung stellen. Jedes Material hat seine besonderen Eigenschaften, ein jedes berlangt eine besondere-Arbeitsweise, eine ihm eigentümliche Bearbeitungstednit, die erprobt und erlernt fein will. Die richtige Ginftellung male Gestaltung. Es ift ohne weiteres einleuchtend, dag Marmor

ine andere Bearbeitungstechnik verlangt als z. B. Holz. Schüler müssen das Wesen der Rohstoffe, ihre Struktur, halten jum Licht, ergründen, um durch bas Material au einer charakteristischen Formensprache zu gelangen. Sowert es möglich war, haben wir uns zu helfen gesucht durch llebernahme bor Aufträgen, die im Sinne unserer Erziehungsarbeit lagen. den Verkauf von Arbeitsstücken konnten notwendige Rohstoffe chafft werden. Unfre Jugend, die ich oft in ihrem zähen Aus arren der sich selbstgestellten Aufgabe bewundert habe, konnte ich durch die erhaltenen Mittel auch das Notwendigste zum Lebensunterhalt beschaffen. Damit ist zugleich die Erklärung dafür gegeben, daß wir viele Arbeitsstüde nicht zeigen können namentlich nicht die aus unseren Textilwerkftätten. Gin Rund gang durch unsere Ausstellung wird aber noch einen anderer beklagenswerten Mangel aufweisen. Es konnten nur Ein eljtücke und rPojekte zur Aufstellung gebracht werden. Gs fehler die Naumwirkungen, es fehlt der ausgeführte Bau. Die einzelner Stüde und Studien find Ergebnisse des Suchens und Mingens mit den Aufgaben und mit dem Stoff. Wir dürfen über diese Dinge nicht lächeln, wir dürfen über den Ueberschwang nicht den Kopf schütteln, benn es ist alles sehr ernstgemeintes Wollen, som bern wir sollen uns über den Taibrang der Fugend freuen. Die Alärung fommt mit gunehmender Erfenntnis im Verlaufe ihrer fünstlerischen Entwicklung von selbst. Die Jugend hat ein Recht darauf, sich als Jugend zu gebärden und zu äußern.

Ich wies bereits darauf hin, daß wir bedauern müssen, feine Raumwirkungen zeigen zu können. Ein von der Schule geplantes und mit Hilfe von Werkleuten errichtetes Gedäude, von unten bis oben, bon der Küche bis zu den Wohnraumen bon uns ein gerichtetes Saus, ware die rechte und beste Ausstellung, die wi porführen könnten. In solchem Falle zeigten wir nicht Einzel dinge, die an sich beachtenswert sind, wir führten Sie mitten die Wirklickfeit hinein und zugleich in die geistige und künstlerische Atmosphäre, in der wir denken, träumen und leben. Möchte sich oald ein Bauherr finden, der uns ermöglicht, ein so einheitliche Kunstwerf zu schaffen. Der Gewinn für unsere Schülerschaft wäre unermeklich groß. Sie würden burch die praktischen Aufgal zur klaren Erfenntnis tommen, das nicht, was der einzelne ichaf Selbstzwed ift, daß nur die Einordnung unter einen großen fünst lerischen Gesichtspunft die oft Selbstverleugnung verlangt, großem Ziel führt. Gin großes Kunftwert beruht auf Gemeinschaftsleitung. Wir sind in der glücklichen Lage, die Kunst in serem Hause zu Gaste zu haben. die überall erhabenen Forderungen auf Einheit der fünstlerischen Bildung, auf Verschmelzung von Afademie und Kunstzer schule, seit Jahren erfüllt. Dem Sinne und der Tat nach diese Schule den Typus der erstrebten modernen Hochschule dar

Wer da sagt: In der Zeit äußerster Sparsamteit darf man nicht so viel von Kunst reden, denn Kunst sei Luzus, und Luzus könnten wir uns in unserem verarmten Baterlande nicht erlauben ift volkswirtschaftlich schlecht orientiert. Pir leben nicht allein von der Nahrung, die der Körper verlangt; das Leben muß uns aud Quellen der Freude erschließen. Eine dieser lebenspendender Quellen ift die Kunft. Wenig, aber gut faufen, das ift immer die letzte und beste Weisheit gewesen. Aus der geistigen, der künst Arbeit, die Freude am Können und Gesingen, und damit hebi sich die seelische Berfassung der Arbeitenden. Die Arbeitsstüde müssen Seele empfangen und Freude ausstrahlen. Bir brauchen deshalb Bildungsstätten, die der Jugend das Herz weit und fröhlich machen für die Arbeit. Das Volt braucht Könner, Menschen von edler Gesinnung, die sich mit Inbrunst ihren Aufgaber hingeben. Bas wir ins Austand senden können, ist nur noch injere Arbeit, da wir an Robstoffen arm sind. Gewöhnliche hat keinen Wert in der Welt. Was wir versenden, muß n Abbild unseres Aulturstandes sein, damit es werbende Kraft für unser Bolf hat. In solcher Arbeit liegt volkswirtschaftlichen Vert; von ihr hängt unsere nationale Zufunst ab.

Welchen Wert die französische Regierung der fünstlerischen Arbeit beimißt, erhellt aus der Tatsache, daß auf Rosten der Re gierung 50 Werkstätten in den Aunstgewerbeschulen, den "Ecoles eingerichtet wurden, die für die Pariser Veltausstellung im Jahre 1925 fünstlerische Arbeitsstücke moderner Geistes ichaffen jollen. Und wir jollien unsere Bilbungsstätten die der Franzose uns nachmacht, ichließen? Niemals! Wir wollen mit der alien, dentichen Jähigkeit auf unserem Platze stehen, alle Hemmnisse zu überwinden sichen und nach unseren Kräften dazu beitragen, der dentschen Arbeit Achtung zu ber-

Mit dem ideellen Gehalt dieser Rede ist der Kritiker ein-verstanden. Doch soll man ihn in den Werten erkennen. Der Betrieb unserer Kunftgewerbsschule ist ja des öfteren Gegenstand

heftiger Angriffe gewesen. Mitunter vielleicht zu Unrecht, boch hat das nicht geschadet, denn im Vergleich mit andern Instituten ihrer Art steht unsere Schule an führender Stelle. Und das ist nicht zusetzt das Verdienst eines borwiegend kaufmännisch bes gabten Direktors, der in einer Zeit wirtschaftlicher Schwierigkeiten Bortreffliches au leisten vermochte, wo es galt, schon die Schüler ins Erwerbsteben hineinzustellen. Daß es ihm nicht och üler ins Erwerbsleben hineinzustellen. mer gelang, die besten Lehrkräfte für seine Schule zu gewinnen demgegenüber bon geringerer Bedeutung sein, wennschon die Krifft immer wieder darauf hinweisen muß. Soweit sich die Schule auf die angewandte Kunst beschränkt, find ihre Leistungem mustergültig, wenn man die etwas hinterwälderischen Entwürfe der Innenarchitetten ausnimmt. Doch ist die Abteilung "hohe Kunft" immer noch Problem. Ich will nicht nörgeln. Es ist gewiß schon diel, wenn an einer Schule Klassen ganz entgegen-gesehrer Wesensichtung nebeneinander bestehen dürsen und den rtravaganten Aeußerungen jugendlichen Neberschwanges bringe ab vollstes Berständnis entgegen. Was soll man aber von dem lrteilsvermögen und dem pädagogischen Geschick eines Lehrers alten, der kein Stück zur Ausstellung bringt, das nicht ein bes rübender Abklatich seiner eigenen, dem Kenner höchit frag-vürdigen Malweise ist. Was hat der Geist der Jugend mit den blütigen Nachahmungen bekannter Meister im Gipssaal, mit geiftlosen, zeichnerisch ungekonnten Farberguffen berruckt gewordener Handwerkslehrlinge mit expressionistischer Geste zu tun? Wird man dadurch zum Künstler, daß man eine Leinwand mit Farben bestreichen lägt? Wie werden die Zeichenlehrer aussehen, lauarellier- und Zeichentechnik geschunden worden find? Es ist Schicksal aller Aunstgewerbeschulen, daß sie in den letzten Jahr-zehnten ein übles Malergeschlecht in die Welt gesetzt haben. Nöchte as an unserer Anjtalt recht bald anders werden. Die Ausstellung eigt schon deutlich, wie sich die ernsthaften Begadungen in einer verfimmten Klasse konzentrieren. Seute ist eine scharfe Auswahl ver sich zum künstlerischen Beruf Drängenden doppelt vonnöten. Das starte Talent kämpst sich ohnehin durch und die aufepappelten Temperamentchen werden unfehlbar bom Leben über-Fahren, wenn sie sich nicht in den natürlichen Grenzen bewegen. Bozu also eine schwache Generation freier Künstler züchten, die im Gewerbe Vortresstiches leisten würde! Darum schließen auch wir mit den Worten des Tirektors: "Bir bliden frohgemut in

Beichen und Bunder

geschehen im "Altonaer Tageblatt". In biesem Blatt, in dem alles, was zur Sozialdemokratie und zum Margismus in näherer Beziehung steht, gemeinhin furchtbar heruntergemacht wird, ist aus einem bekannten Werk eines bekannten internationalen listen ein ganzer Abschnitt kommentarlos abgedruckt, weil diese Anschauungen jest eine "ganz besondere Bedeutung" gewonnen hätten. Woher diese Wandlung des Gemütes? Wir stehen doch nicht mehr im November 1918, sondern vor den Wahlen, die dem Margismus den Garaus machen follen .

Die feltsame Erscheinung wird vielleicht verständlicher, wenr wir berraten, wer benn dieser Sozialist von internationalem Auf ist, dem jett plötslich so hohe Achtung gezollt wird: I. Namsah Wacdonald. Und das Kätsel löst sich vollends, wenn man erfährt, warum Nacdonald der Ehre mürdig erscheint, im "A. T." sich gedruckt zu sehen. Unsere margisten-seindliche bürgerliche Presse ist nämlich emsig bemüht, ihren Lesern Karzumachen, welch ein großer Unterschied zwischen den Kugen englischen Sozialisten und den deutschen Sozialisten besteht. Um nun aber zu zeigen, wie unsagdar dumm die deutschen Sozialisten sind, weiß man allerlei von Macdonald zu berichten, was ihn angeblich grundsäblich von seinen deutschen Genossen unterscheiden soll. Es könnte uns natürlich nur angenehm sein, wenn so auch die Leser bürgerlicher Leiturgen unterschen sein von deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutsche deutschen deutsche deutsch deutsche deutsch de Zeitungen — wenn auch auf Umwegen — etwas mehr bon den Zielen und Wegen der Sozialbemokratie erfahren, als es fonst der Fall ist; wenn es dabei aber nur ohne die Schiefheiten und unzuläffigen Vergleiche ganz verschiebener Bedingungen abginge Aber gerade hier liegt der Hafe im Pfeffer. Denn ebensowenig die deutschen rechtsgerichteten Zeitungen einer deutschen sozialistischen Regierung in jener fairen Haltung gegenübertreten, wie es zum Beispiel die englische konservative Bresse tut, ebensowenig vermögen die deutschen Zeitungen in ihrer überwiegender Mehrzahl die Bolitik und die Forderungen der deutschen Sozial demokratie sachlich zu beurteilen, hier sind im Gegenteil Lüge und Verdrehung, Beschimpfung und Verleumdung an der Tages-

Wegen Berleitung gum Meinelb wurde von der Straftammer II des Landgerichts der Landmann H. Frost aus Niendorf zu 1½ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlnst verurteilt. F. ist wegen eines ähnlichen Falles schon vorbestraft.

Reftgenommen murbe ein Maschinenbauer, ber in ber Großen Bergstraße dabei überrascht wurde, als er einen Boden erbrechen wollte, einige Sachen hatte er sich bereits angeeignet; ferner ein Mann, ber bei einem Fahrraddiebstahl auf frischer Tat betroffen

Bobeneinbrüche. In der Billowstraße wurden von einem Boden Gardinen und Borhänge usw. gestohlen. — In der Wagnersstraße wurden drei Hausböden geöffnet und folgende Sachen gestohlen: l goldene Herrenuhr mit gold. Kette, 1 goldene Damentette, 2 Broschen, 1 goldeuer Damenring mit 3 Rubinen, 1 gold. Kollier, diverse andere Schmuckachen, 1 Goldbörse mit ausländischen Nickels und Kupsers mungen, 1 Aftie ber Germania-Bant in Hamburg ifber 50 000 Bapiermark. Der Täter ist gesehen worden und wird wie solgt beschrieben: 30 Jahre alt, schlant, schmales, blasses Gesicht, kleinen gestutzten Schnurrbart, dunkler grauer Jackettanzug, weiße Wäsche.

Gestohlen wurde in der Finkenstraße aus einer Wohnung ein Posten Bette und Leibwäsche, in der Kleinen Gärinerstraße von einem Juhrwert ein Sack Kafao, 25 kg schwer, aus einem Geschäft in der Hamburgerstraße 7 geschlachtete Hihner, 10 Pfund Butter und 50 bis 60 Cier.

#### Mecklenburg.

Der tommuniftische "Alaffentampf" gegen die Sozialdemofratie.

Die kommunistische Taktik ist jeht ganz auf den Kampf gegen die Sozialdemokratie eingestellt. Die bürgerlichen Karteien bleiben unbehelligt. So ist es in Khüringen, so ist es in Mecklenburg und Lübed, wo zurzeit unsere Genossen im Wahlkampf gegen das vereinte Bürgertum stehen. Der kommunistische Rlaffenkampf" äußert sich überall in dem Beftreben, sozialdemofratische Versammlungen zu stören oder gar zu sprengen. In Rost och tagte am 1. Februar unsere zweite öffentliche Wähler-versammlung. Die erste war von den Kommunisten gesprengt worden. Auch dieser zweiten öffentlichen Versammlung wolte nan das gleiche Schickal bereiten; denn tags znvor hatten die Kommunisten Flugblätter verdreitet, in denen ganz offen zu Gewalttätigkeiten gegen diese Versammlung aufgefordert wurde. Bum Schuk des Gewerkschaftshauses und der Versammrschienen, das vor und nach der Bersammlung in Tätigkeit treten nußte. Bor der Versammlung drängte ein Trupp von 30 bis 40 Kommunisten nach Bellenbrecherart gegen eine Singangstür des Gewerkschaftshauses, um gewaltsam einzudringen und vorher schon ausgesprochene Drohungen wahrzumachen. Sipo kam dazwischen und warf die Gewalttäter aus dem Lokal Rach der Berjammlung wurden vor der Tür einige Varteigenossen von den Kommunisten niedergeschlagen, wiederum Sipo den Plat vor dem Gewerkschaftshause räumen Der kommunistische "Klassenkampf" gegen die Sozialdemokratie ist also soweit gediehen, daß selbst das Arbeitereigen tum bor den Kommunisten nicht mehr geschont wird. Aber Mostan will es so, und Mostan bezahlt dafür. Die sozialdemokratische Arbeiterschaft mird sich überall einen zuberlässigen Versammlungsschut schaffen müssen.

#### funft, Wiffenschaft und Leben.

Rammermufikabend in Wandsbet. Der Berband für freies Bildungswesen hat am vergangenen Sonnabend einen auf außerordentlicher, fünstlerischer Sohe stehenden Rammermusikabend mit dem Rathje Quartett gegeben. Geboten wurde ein Quartett von Brahms, und zwar das erste, welches Brahms veröffentlicht hat. Das Quartett weist echt Brahmschen Charakter auf. Im ganzen eine herbe Musik. Nach dem leidenschaftlichen Allegro des ersten Sates folgt eine schwermütige Romanze, ein Rücklick auf vergangene, goldene Tage. Schluchzende, zerbrochene Fraktur der Stimmensührung und Vorwalten der von Brahms jo meisterhaft verwendeten Alkstimme der Braksche. Auch das Scherzo ist von gedämpster Heiterkeit; im Gegensat dazu die tolle Frendigkeit des Trio. Und dann der sorrreigende Schlußfat. Das an Künstler und Zuhörer starke Ansprüche stellende Werk ersuhr eine herborragende, den Gedankengängen Brahmsicher Kunft bis ins Kleinste nachgehende Wiebergabe. Es wurde mit Liebe muins Kleinie nachgegende Astedergade. Es wurde ihr Liede ihrs-siziert. Dam folgte Beethoven mit dem Andante und dem Menuett aus dem Quartett Opus 18 Nr. 5. Das variterte Andante gab tiefe Einblide in die Empfindungswelt des großen Einsamen, das Menuett mit seiner Anmut entzüdte alse Herzen. Doch ein größeres Werf des Weisters folgte: Das Quartett in F (Opus 95). Man darf nie vergessen, daß F-Moll die Tonart von Beethovens Appassionata-Sonate ist. Daher auch im Quartett Leidenschaft und Schickslässingte. Kirkungsvoll sind hier die Tonarten K-Moll und Schickfalskämpfe. Wirkungsvoll find hier die Tonarten F-Mon und Des-Dir gegenübergestellt, genau so genial wie in der Sonate. Erst am Schlusse bes Quartetts legt sich der Sturm, und ber Sieg über die Leibenschaften ist errungen. Die ausführenden Künfiler, mit Konzertmeister Grötsch an der Spike, gaben auch hier ihr Bestes. Ihr seelenvolles Spiel ergriff die Zuhörer aufs Tiesste, die den Kinissern durch herzlichen Beisall dansten. Leider war es dem Berband für freies Bildungswesen diesesmal nicht vergönnt, ein volles Haus zu haben. Dah aber bei dem Ausammentressen mit einer anderen Verenstaltung Wandsbek es nicht fertig bringt, beide Kunsttempel zu füllen, ist eigent-

Im Hamburger Stadttheater erschien am Sonnabend seit langerer Zeit zum ersten Male wieder Korngolds "Tote Stadt" auf dem Spielplan. Das wundersame Werk ergriff stärker als je die Herzen der Hörer. Erik Enderlein hat den Paul wohl selten so schön gesungen wie diesmal; Anny Münchow ist mit der Rolle der Marietta förmlich verwachsen, sie trägt sie gesanglich wie schauspielerisch zu berauschender Sobe empor. Dif Enderlein und Degler (Pierrot) wurde fie immer und immer wieder von dem begeisterten Aublisum vor den Borhang gerusen. Daswischen mischten sich stürmische Ovationen für Herrn Generalmusikdirektor Pollak, der das töstliche Werk zum ersten Male seit seiner Genesung wieder dirigierte.

Rleine Notizen. Deutsches Schauspielhaus. Paul Egers Romödie in 3 Aften: "Abam, Eva und die Schlange", Die am 21. November 1916 am Deutschen Schauspielhause ihre Uraufsührung erlebte und seither siber die meisten deutschen Bühnen gegangen ist, wird am Dienstag, 12. Februar, in neuer Einstudierung und Inszenierung am Deutschen Schauspiels neuer Einstudierung und Inszenierung am Deutschen Schauspiels hause gegeben werden. Für die zweite Hälfte des Februar wird die Erstaufsührung von August Ersindbergs: "Enther" ("Die Nachtisgall von Wittenberg"), deutsche Historie in 11 Vildern, vorbereitet. Die Jussenierung leitet Oilo Werther. — Nied der de utsche Bithne, Hamburg (Leitung: Dr. Rich. Ohnlorg). Die nächste öffentliche Uraufsührung sindet Mittwoch, 6. Februar, nachm. 4 Uhr im Thaliatheater statt. Es kommen zur Darstellung "Jens" Störtebe der", en Spel von Storm un See, von Ludwig Hinzrichsen; "Dat Dodeneiland", eine niederdeutsche Tragsdie von Jeinrich Dieckelmann und "Kalteentucht", eine Komödie von Johannes Batt. Die Spielleitung hat Bruno Welberts. — Die Tanzb ihne Laba n veranstallet am Dieustag, den 5. Februar, und Mittwoch, Laban veranstaltet am Dienstag, den 5. Jebruar, und Mittwoch, ben 6. Februar, abends acht Uhr. in ihren Räumen, Tiergartenstraße 2, Kammertanzabende.

#### Lette Nachrichten.

Das Bahlprogramm der frangofifchen Sozialdemofratie.

BTB. Baris, 4. Februar. Der sozialistische Varteitag in Marseille hat in der gestrigen Vormittagssthung den Wortlant einer Erklärung angenommen, in der es im wesentlichen heißt, die seit 1919, insbesondere seit der Ruhrbesetzung, bon den Regierungen des nationalen Blocks betriebene Politik, sei im Be griff, ihre unvermeidlichen Konsequenzen zu entwickeln. Sie be drohe in Frankreich die Eristenzbebingungen der Arbeiterklasse durch das Sinken der Währung, gefährde die Arbeitsbebingungen in ganz Europa und setze die Welt der Gesahr neuer Katastrophen aus. Das französische Bahlgeset lasse einen neuen Sieg b nationalen Blods möglich exideinen, wenn die Oppositionspartei nationalen Blots mograf erspeinen, wenn die Eppopuronsparieen isoliert der bereits gebildeten reaktionären Koalition gegenübertreten folkten. Die Partei sei dementsprechend zu der Auffassung gekommen, daß die Wöglichkeit von Wahlbündnisse fün in diese Kündnisse solle die Partei nur eintreten als politische Ausdrucksform des Prolekartels, das für seine restlose Emanzipation kämpse und unter voller Wahrung der Eigenart, unter Erhaltung ihrer Dobtrin. Die sozialistische Kartei lasse vorübergehende Ausnahmen von ihrer überlieferten Taktik zu, vertraue aber darauf, daß solche Ausnahmen bei keinem der Mitglieder eine Schwächung des Klassenderugtseins zur Folge haben werde, noch entschuldigen kömiten, daß Varteimitglieder das ständige Ibel aller soziatommen, daß Parteimitglieder das handige Fel aller jozia-listischen Altionen aus den Augen verlören: über alle politischen Augenblidsereignisse hinweg die Arbeiter zur Befreiung zu-jammenzusassen zu organisieren. Die Vartei ermächtige also die Lokalverbände, ihre Anstrengungen mit denen anderer poli-tischer Parteien gegen jeden nationalen Block zu der-einigen. Mahlbindnisse direkten zedoch nur in solchen Departements und Wahlkreisen geschlossen werden, wo sie einer Karen Notwendigkeit entsprächen.

#### Arbeiter-Sport.

Wasserivort.

Arbeiter-Baffersportverein Altona-Ottenfen. Am Montag, 4. Februar, abends 7½ bis 8½ Uhr, beginnen unsere Nebungsabende im Bismarchad für Damen und Herren, Andere noch hinzukinder de Aebungsstunden werden daselbst noch dekanntgegeben, besgleichen die Uebungsabende für Kinder. Nur Vorzeigen des Mitgliedsbuches berechtigt zum Eintritt. Die Beiträge können dort J. U.: J. Rathmann.

Fußball. Resultate vom 3. Februar 1924. Kölln-Reisit I — Neuhof I 2:0. Kölln-Reisit II — Fichte-Ottensen II 3:4. Kölln-Reisit I Igd. — Glückstadt I Igd. 4.1. Ges. Sp. Hansa I — Union I 4:0. Ges. Sp. Hansa II — Rasenssport II 4:3. Hansa III — V. f. B. III 8:0 (5:0). Hansa IV — Heria IV 1:5. Beddel I — Bergedorf I 2:2 (0:1). Harburg I — Hinschenfelde I 5:0. Harburg II — Herta III 2:6. Teutonia I — Wandsbef I 12:0 (5:0). Teutonia II — Frisch Auf II 8:2 (1:2). Teutonia I Hoper II (3:0). Dedorf I — Langendorn I 5:0 (1:0). Vorwärts 19 I — Aftoria I 10:0 Auswahlspiel 20 Minuten vor Schluß von Aftoria abgebrochen. Neuhof II — Wandsbef II 5:2 (1:2). Kotenburgsort II — Einigleit I 8:2 (4:1). Kotenburgsort III — Mitona I 4:1 (2:0). Kotenburgsort I Igd. — Hamburg 93 I Igd. 2:1 (0:1). Kotenburgsort I Schüler — Lorbeer I Schüler 3:2 (0:2). B. f. B. I Schüler — Bergeborf I Schüler 6:4 (2:2). B. f. B. II Schüler — Bergedorf II Schüler 7:0 (1:0). Lurup-Schenefeld I -

Turnen.

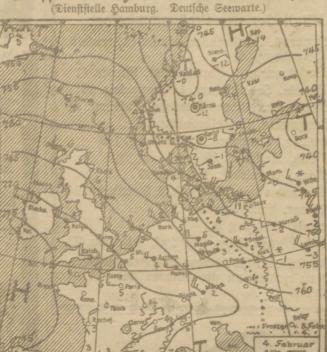
Werbeabend. Freitag, 8. Februar, dis 7f Uhr Material-ausgabe für obige Beransialtung im Kartellbureau. Abrechnung hat bestimmt am Tage bes Festes zu erfolgen, Spätere Ablieferung fällt den Bereinen gur Laft.

#### Versammlungskalender.

Mittivoch, 6. Februar: Reichsverband deutscher Auswanderer e. B., Ortsgruppe Groß-Hamburg, abends 7½ Uhr, bei Baucke, Ecke Rohlhöfen und

Bereinigung ehem. Rriegsgefangener Samburg-Eimsbüttel, abends 7½ Uhr, in Hugo Hamanns Alub- und Bauhaus, Altona Pinneberger Chauffee 88 (früher: "Zum schwarzen Bären").

#### Weffentlicher Wetterdienst.



Montag., 4. Februar 1924.

Vorherfage für Dienstag, 5. Februar. Anf dem Nordoftabhang des weftlichen Sochs muß weiter mit beräuderlichem Wetter und zeitweise Niederschlägen gerechnet werden. Uebriges Deutschland: Wie hamburg.

Eintritt ber Ebbe und Flut in Hamburg. Ebbe: 4,20 Uhr vm., 4,59 Uhr nm. Flut: —,— Uhr vm., 12,11 Uhr nm.

### \$302020202020202020202020

# Boeseseseseseseseseses

An alle Bezirksführer!

Wir bitten, auf bem morgen, Dienstag, ftattfindenden allge meinen Bezirksabend darauf hinzuweisen, daß der Arbeiters Stenographenverband "Stolzes Schrey" in diesem Monat Anfängerkurse zur Erlernung der Stenographie eins gerichtet hat. Für die innere Stadt begann der Kursus schon gestern, Sonntag, 3. Februar, im Gewertschaftshause, für Barmbect am Mitte woch, 6. Februar, abends von 7 bis 9 Uhr, in der Schule Imstedt 20, für Eimsbüttel heute, Montag, 4. Febr., von 8 bis 10Uhr, in der Schule Rellingerftr. 15, für Rotenburgsort Mittwoch, 6. Febr., von 7 bis 9 Uhr, in der Schule Stresowstraße 16. — Fortbildung kurse sinden statt: sür Barmbeck in der Schule Instelled Westlags von 7 bis 8½ abends, sür Schuelschreiber von 8½ bis 10 Uhr, sür Rotenburg kort in der Schule Stresomstraße 16 jeden Mitt-woch von 7 bis 9 Uhr, sür Simsbüttel in der Schule Rellingerstraße 15 Montags von 8 bis 10 Uhr. Anmeldungen werden außerbem entgegengenommen bei F. Beterfen, Wachtelstraße 44, II., Robert Blum, Hammer Deich 28, I., Fräulein Kremz, Rofenallee 12, III., G. Rülck, Billhorner Mühlenweg 30, I.

Bezirk 22 tagt von jetzt ab wieder im Lokal von Borftel,

Begirte 174, 182 und 183 tagen am Dienstag gufammen

Bezirke 142, 144 und 145 (Hoheluft) tagen morgen ge-meinsam bei Burmefter, Gärtnerstraße, Ede Hohelustchaussee. Bezirke 292 und 284 tagen gemeinsam am Dienstag im

Bezirt Io1. Unfer Bezirtabend findet wieder bei h. Loos,

Gilbeder Genoffinnen! Unfer handarbeitsabend mit Bortrag der Genossin Joh. Neize sindet diesen Mittwoch, 6. Februar, abends
7½ Uhr, bei der Genossin Köper, Wandsbeker Chausse 81, IV., statt.
Damm. Von heute ab können die Lose des Hamburger Ausschusses für soziale Fürsorge beim Genossen Gruben, Antonstraße 7, von den Bezirkssührern in Empfang genommen werden.
Elternräte Notenburgsort! Heute, Montag, 4. Februar, abends 7½ Uhr, im Konstrumdensaal, Brückenstraße: Bersammlung aller SPD.-Citernräte und Schulerunde. Genosse Adams spricht

über "Selbstwermaltung ber Schulen und Elternratsmahl

#### Amtliche Berliner Devisenkurse.

Bfund: 18 354 000-18 446 000 Millionen (15 % repartiert Gulben: 1 578 045-1 585 955 Millionen (15 % repartiert) Dollar: 4 189 500-4 210 500 Millionen (10 % repartiert). . Das ergibt einen Umrechungsture von 1 Billion Mark für 1 Golbmark.

Für unfere Lefer, Gegend Eimsbüttel, Sohelnft, Eppendorf, Altona-Rord ufw., liegt eine Empfehlung bes Warenhauses Karstadt-Gimebüttel, Gimeb. Chauffee 30/40, bei.

### Kleine Anzeigen

Blankenese I 1:1. Lurup-Scheneseld II — Astoria II 8:3.

Für unsete Lefer gegen Borzeigung ber neuesten Bezughreis : Quitting auf bor-stehenden Zeilenbreis 15% Ermästigung.

Herren - Garderoben

billigst, auch auf

Teilzahlung.

Ariegsbeschädigter tauft Einfamilien-

haus Umgeb. Hambg.

10,-,13,-,18,-M.

Bettvorlagen

1,55, 2,75, 4,50 M.

Stadthausbrücke 11,

gegenüber d. Stadthause.

Rabatt erhl. Vorzeig

Gardinen

Teppiche Rettdecken

Steppdecken

selten billig.

Lobuschstr. 34.

Etagongeschäft.

Steppdeden

Betten Beyer,

Etagenverk., Bohnen

Majdinen, Bert-

Donnerstag

ftattfind. Berfteige

rung entgegengenom

Anftionshaus

Hamburg, Januar 1924.

Borpsweder Möbel. Rob. Nehen & Co. Billigste Bezugsquelle für Miederverfäufer. OscarPaulson, Hog-Ecte Hollienplay. uhlenh., Humboldt-ftraße 9. Alfter 8317. Speisezimmer 140, lindberg, Sielbergs. 41, M. br. Büfett, Aredens,

Ingtisch n. 4 Stühle Vermischtes Mobel = Köhler, Samburgerftr. 61. Ungeb. mit Preis-Gule Chaisel. 16 Mk. angabe unter C. R. an die Exped. d. Bl.

Möller Bartels-57
Weugladen mold Zeugladen meiden (auch eleftrisch). Jacobs, Bleichen Teilzahlung.

Befleidung |

Hansaplatz 13, I.

Glashüttenstr.2, Lad. 800 getragene Regenmantei, Aluzuae 10 an Waterhölter, Steindamm 76, I. Lübeckerftr. 11. Rormalhemben 3,10 Einsakhemben . 3.18 Barchenthemden 3,60 Pilothofen. . . . 6,90 fauft 3. höchft. Preisen Kräftig. Anglige 15,— Riess, Brindelhof 59. Shne jed Ronfurrena Konfektionshans

Thiessen Altona, Gr. Bergit. 205. Gelegenheitskäufe! Damenwäsche, J. Nattenheimer, Bettwäsche, Strumpiwaren,

direkt ab Fabriklager. Wäsche-Haus Marabu", Gi. Rinbug. 17, Rlapt Bleichenbrücke 6, II. m.Vd. 9, Bahnstuhl 5 kein Laden. Bereinsfir. 6, Schp. r kein Laden.

Elbftr.21. Merf.1051. 2 Danerbrand: öfen, fast nen, billig Markmann,

Moderne Handarbeiten zeichnen billig auf Geschw. Begier - Bahrenfeld Adickesstraße 30, Laden.

Wir suchen

Lackschrift-Malerei

ackschriftschreiber

Nur Herren, welche bereits in größeren Betrieben mit Erfolg tätig waren, bitten wir um persönliche Vorstellungen in unserer Personalleitung, 5. Stock, zwischen 91 u. 111 Uhr.

Rudolph larstadt & Mönckebergstrasse.

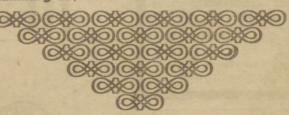
# Zeitschriften-Druck

(auch illustriert)

übernimmt

Hamburger **Buchdruckerei** und Verlagsanstalt Auer & Cº.

Hamburg 36, Fehlandstr. 11 ♦ Elbe 1691-94



# 361. Hamburger 355 Staats: Cotterie von 70000 Losen mit 28000 Gewinnen III und 7 Prämien in Renten: Mark.

Sechfte Rlaffe. Bierte Rlaffe. Fünfte Rlaffe. Grite Rlaffe. 3meite Klaffe. Dritte Rlaffe. Ginlage 24 Renten-Mark Ginl. 24 Rent.=Mt einschl. Schreib= Ginl. 24 Rent. : Mf. Ginl. 18 Rent. Mit einschl. Schreibs Einl. 12 Rent. Mit einschl. Schreib: ies. Annonce b.5.2.24 einschl. Schreibeinschl. Schreibgeld u. Reichsftempelabgabe. geld und Reichs: geld und Reichs: geld und Reichs Ziehung vom 25. Juni bis 9. Juli 1924. geld und Reichs ftempelabgabe. ftempelabgabe. ftempelabgabe. ftempelabgabe. stempelabgabe. Ziehung 14. Mai 1924 Ziehung 4. Juni 1924 Ziehung 16. April 1924 Der höchfte Gewinn 20. Februar 1924 19. März 1924 ist im glücklichsten Fall nach § 7 der Ausführungsbestimmungen Diwandecken Größter Gewinn Größter Gewinn Größter Gewinn Größter Gewinn Größter Gewinn glücklichsten Fall glücklichsten Fall budewig, Altona, glücklichsten Fall glücklichsten Fall glücklichsten Fall Ment. 35 000 Ment. 45 000 Ment. 50 000 Rent. 40 000 Ment. 30 000 1\$r.A. M. 40000 | 1\$r.A. M. 35000 1Br.R.=M.20000 1Br.R.=M.25000 1Br.R.:M.35000 (1/4 Million Renten-Mart) 1 3. , 10000 1 3. , 10000 1 3. , 15000 1 6. , 10000 1 6. , 10000 , 10000 , 5000 6000 N Pr. II At. M 4000 5000 6000 8000 80000 3000 Till = Bettdeden 3000 1 2000 1 5000 1 G. zu R.=M. 2500 4000 70000 70000 2000 2 N. M. 400 800 2R. M.500 1000 2R. M.800 1600 2R. M.1000 2000 3 " 400 1200 3 " 500 1500 3 " 700 2100 5 " 200 1000 5 " 300 1500 5 " 400 2000 5 " 500 2500 15 " 100 1500 17 200 3400 15 " 300 4500 15 " 270 2500 3000 60000 2R.=M.1200 2400 50000 50000 10000 40000 30000 350 5250 15 250 22500 89 100 1500 17 " 100 1500 17 " 200 3400 15 " 300 4500 15 75 3750 48 " 140 6720 90 " 200 18000 90 20000 20000 15000 1920 3u 37 71040 1920 3u 67 128640 2880 3u 97 279360 3880 " 127 492760 2880 " 157 452160 Bebr. Fahrrader 15000 10000 12000 2000 G. 1 Pr. 119990 2000 G. 1 Pr. 191460 3000 G. 1 Pr. 363960 4000 G. 1 Pr. 593110 3000 G. 1 Pr. 572360 3000 15000 Musgabe. 20000 Abschluß. 2000 Ginnahme. 70000 Lofe 1. Klaffe zu 12 Rt. Mf. 2000 Rt. Mf. 2000 Gewinne u. 1 Prämie 1. Klaffe 119900 Rt. Mf. 2000 ... 1 2000 M. 1 2000 ... 1 1 2 191460 ... 1000 zeuge, eleftr. Artifel, Möbel werben gur am 40000 2000 " " 1 " 2. " 191460 3000 " " 1 " 3. " 363960 68000 , 2. , , 18 , 60000 924000 3000 90000 945000 1999 945000 1999 784000 4000 " "1 " 4. " 593110 8000 " "1 " 5. " 672360 14000 " "2 " 6. " 2935120 63000 " 4. " " 24 59000 " 5. " " 24 56000 " 6. " " 24 300 132000 13160 4776000 Rt.- Mt. 28000 Gewinne u. 7 Pramien . . . . 4776000 Rt.- Mt. 14000 Gew. u. 2 Br. Borstehender Plan der 361. Hamburger Staats-Lotterie wird hierdurch zu allgemeiner Kenntnis gebracht. Abdrucke desfelben mit den Aufschhrungsbestimmungen find bei den Kolletteuren zu haben.

Zur 1. Klasse, der wertbeständigen Staats-Lotterie, 1/s Los nur Mk. 150, 1/4 Mk. 3, 1/2 Mk. 6, 1/1 Mk. 12.

General=Direktion der Hamburger Staats=Lotterie.

Lose zu beziehen durch die Hauptkollekteure : Philipp Fürst, Gr. Bleichen 82. Gertig Lotterie, Steindamm 57, Chaussee 22. G. Uammann, Mönckebergstr. 22.

Carl Heinize, Alstertor 16, Reeperbahn 137, Ch. D. Kersten, Gerhofstr. 19/21. Gebr. Lillenfeld, Neuerwall 62. Otto Rob. Peters, Chaussee 23. Ad. Müller & Co, Gr. Johannisstr. 21, M. Mündheim Ncht, Neuer Jungfernsteig I.

Klein, Lustsnielhaus.

Täglich 8 Uhr: Susanne Stellberg a. G. Razzia.

Albrocht, Schweisguth, Tantz, Zesch-Ballot.

Dienstag, 71 U: Die

10 Uhr: Ludwig

Hardt

Die Schwester.

Hardt.

Neues Programm

Donnerstag,8 U .:

Erstauff.=Abonn.

Das Kaffeehaus.

Komödie mit

Gefang und Tang

Spiell.: Erich Ziegel

Schiller-Theater

Täglich 7½ Uhr: wochent. 3043 b. 4.M. Gailp. Redwig Waechler-Nollholf

Die Frau im

Hermelin.

Komödied.krunger

Originallose zum amtlichen Planpreise

1/8 Los 1.50 Mk. 1/4 Los 3.- Mk. 1/2 Los 6.- Mk. 1/1 Los 12.- Mk.

Glücks-Kollektur

Postscheck - Konto Hamburg 37199.

Hauptkollekteur der Reeperbahn147 Hamburger Staats - Lotterie ehemaliger Laden von Rob. Th. Schröder

Sonntag morgen entschlief sanft nach furzer Krankbeit mein lieber, guter Mann und unser treu sorgender Bater

#### Friederich Gottschalk

im 67. Lebensjahre.

Tief betrauert von seiner Gattin Bertha Gottschalk, verw. Dobelstein, u. seinen Söhnen. Samburg, 3. Februar 1924.

Beerdigung am Mittwoch, 6. Februar, nachen. 3 Uhr, von der Kapelle 4 in Ohlsdorf.

Trauer-Kleider, Jackenkleider, lute. Schleier, Trauerilor Auswahlsendg. solor

Arbeitsrecht

Die sozialpolitische

9. November 1918.

Herausgegeben von Ministerialrat

Dr. O. Weigert, Berlin,

unter Mitarbeit ver-

schiedener hervor-

ragender Fachleute

622 Seiten.

Preis: 4 Goldmark.

Buchhandlung Auer & Co.

Hamburg 36,

Fehlandstrasse 11.

Stellenangebote

Damenzeug-

Blatterin gesuchi

Seinwäscherei

Blume,

Tüchtiger Fischräucherer Alb. Stümer, Altona Eimsbüttelerftr. 67. Züchtiger Westenschneider auf Werkstatt, II. Tarif gefucht. A. H. K. Bethe, Werft. 14.

Brunder: Allgemeine Ortstranfentaffe, Ortsausschuß des Allgemeinen Deutscher

Gewerfichaftsbundes, Handelsgesellschaft "Produktion". Ausstellungsraum und Geschäftsstelle: Beim Strobhause 38, I. Geöffnet: Werktags un= unterbrochen von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr, Sonn= u. Festtags von 9 bis 11 Uhr. Fernipr.: Bultan 9687-88, nach Bureau-schluß: Bultan 9688 und Nordsee 3690.

### Hamburger Echo

Mitglieder der Preßkommission: J. Rieper, 1. Vorsitzender, Altona-Bahrenfeld,

Steenkamp 41

A. Biedermann, 2. Vorsitzender, Flurstr. 11 W. Baade, Schriftführer, Lohkoppelstr. 38 F. Baxmeier, Altona-Ottensen, Eulenstr. 61

P. Bergmann, Hasselbrookstr. 122 J. Bruhns, Wandsbek, Lübeckerstr. 119

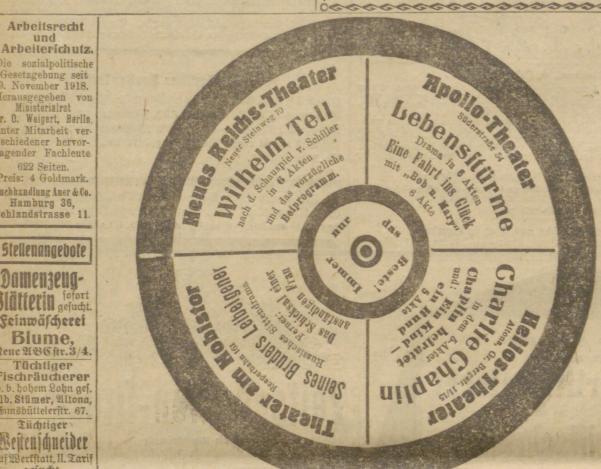
A. Kirch, Moltkestr. 15

M. Mark, Wandsbek, Erikastr. 39 W. Martens, Altona-Bahrenfeld, Steenkamp 24

L. Melzer, Valentinskamp 36 J. Schult, Malzweg 8

Frau A. Wendt, Hbg.-Ohlsdorf, Ihlandstr. 23

Schriftliche Mitteilungen und Beschwerden sind zu richten an die Adresse des 1. Vor-



#### 3 tüchtige Meaidinenbauer

welche auf **Berkzeugmasch**inen ge-lernt und längere Zeit gearbeitet haben, sür Bräzisions-Maschinenbau gesucht. **Nur schriftliche Ange**=

Arthur Carstens & Co. amburg 15. Spaldingstraße 218.

Ledige Gummidreher ir Füllfederhalter, sowie für Repara uren gesucht. Reise wird vergütet. "Usta", Füllfeberhalterfabrit, Adolf Sinn & Cie. A.-G.

#### Baugewerkschaft Hamburg Adtung! Bauarbeiter! Sperre!

Die Bauftelle ber Dochfteinbachung Gifenbeton M.=G., Berlin, Bauftelle Grüner Weg in Wandsbet, ift wegen Umgehung bes Facharbeitsnachweises geip errt.

Konkurrenzlos billig! Der weiteste Weg lohnt sich! Flomen Schmalz & 0,80 Schmalz allerteinstes. \$ 0,75 prima..... , 0,70

Rindertalg # 0,60

"Ueberzeugung" mit Eigelb gekirnt in kekannter erstklassiger Qualitat wieder eingetroffen

1 %-Paket 0,68 Täglich frische Ware) Carl Ehlers Aktiengesellschaft Buttergrosshandlung

Hammonia Grösst. Spezialgeschäft Norddeutschland

Verkaufsstellen: Anckelmannstr. 102, Louisenweg 20, Hammerlandstr. 158. Hammerlandstr. 238, Hernerlandstr. 195. Bürgerweide 65, Mittelstr. 34, Mittelstr. 90, Hasselbreekstr. 171, Wandsb. Chaussee 130, Wandsb. Chaussee 291, Mundsburgerdamm 38, Hamburgerstr. 201, Brambelderstr. 10 a Pestaloryistr. 52 Fashbüttle. felderstr. 10 a, Pestalozzistr. 53, Fuhlsbütteler-strasse 177, Gärtnerstr. 117 a. Eppenderfer-weg 42, Sasel, Langenhorn, Schiffbek, Wandsbek, Altrahlstedt, Abrensburg, Buxtehade, Stade, Cuxhaven, Winsen, Salzkansen, Lüneburg, Uelzen, Celle, Salzwedel, Lückew, Dömitz.





REEMTSMA AG CIGARETTENFABRIK ALTONA-BAHRENFELD

\*R 6-

**Hert.:** Dst., 5. Febr. Mr. 6801-7000 8½-9U.

Mr.7001-72009g-1011

Harmonie-9

P Lichtspiele

Wandsbek,

Hamburgerstr. 37/38.

V. Dienstag b. Freitag:

I. N. R. I.

. Film d. Mensch

hheit in 7 Akter

Henni Porten, Asta Nielsen,

Werner Krauss.

as Beiprogramn

soll dem Bedürfnis eines starken Cigaretten-Verbrauchers entsprechen. Sie wurde aus vorwiegend milden macedonischen und fürkischen Tabaken hergestellt und mit Samsountabaken leicht gewürzt, so daß selbst bei starkem Verbrauch der Cigarette keine Geschmacksermüdung eintritt.

Wir teilen den Freunden dieser Sorte mit, daß wir auf Grund unseres direkten Einkaufs im Orient und erhöhter Wirtschaftlichkeit der Betriebe den Preis sehr niedrig festlegen konnten und zwar auf

Jugend Lieberbud Arbeit. Liederbuch. Das erste größere Priedenslexikon liegt jetzt vollständig vor. Suchhandig. Auer & Co. hamburg 36, Fehlandft. 11

(6. gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage von Brockhaus' Kleinem Konversations-Lexikon.)

Das Werk umfaßt 3006 Seiten, über 10000 Abbildungen und Karten im Text und auf einfarbigen u. bunten Tafeln und ist mit 87 Uebersichten und Zeittafeln versehen.

Projo. 4 Bande in Halbleinen geb...... 72 6.-M. Projo. 4 Bande in Halbpergament geb. 100 6.-M.

Zur Einsicht liegt das Werk aus in der (Geöffnet von 9 bis 7 Uhr abends.)

## Brockhaus Handbuch des Vissens

(Auch in Teilzahlungen zu äußerst gunstigen Bedingungen lieferbar.)

Buchkandlung Auer & Co., Fehlandstr. 11.

spiel von kleinen Seelen.

Der Mann ohne Beruf. In 5 Akten, Limispici-

Theafer. Des Kaisers alte Kleider.

Amita . To.

Eine Liebestragodie aus dem Zirkusleben in 5 Aktes. Hauptrolle: Hanni Weisse.

Ein Film in 5 Akten aus Chinas geheimem Sklavenhaudel.

Aliona, Gr. Bergstrasse 121-125, Hansa 3093.

Die Austreibung. Tragisches Schauspiel in 4 Akten mit Aud Egede Nissen. Lucic Mannheim, Eugen Klöpfer,

Die graue Machf.
5 Akte, mit Ruth Weyher, Ludwig Trautmann.

Im Lande der Mitternachtssonne. Herrliche Aufnahmen aus dem Lande der ewigen Sonne.

Jackie Coogan.

Das Haus der Qualen. Aus den Memoiren des blinden Dr. Griffith. Drama in 6 Akten mit Ressel Orla, Fritz Kortner.

Steindamm 51

Billh.Röhrendamm 168

Wegen des gewaltigen Andranges bis Donnerstag verlängert!

Fox - Großfilm. Vorführungszeiten: Hansa-Lichtspielbühne | Kino-Palast Werktags 4, 6, 8 Uhr. | Werktags 6 und 8½ Uhr. Benutzen Sie die Nachmittagsvorstellungen, da abends riesiger Andrang!

Kinder haben zu der Nachmittagsvorsiellung nm 4 Uhr Zutritt zu halben Preisen.

die Geschichte einer rätselhaften Schuid, 5 Akte,

Hauptrolle: Hans Mierendorff. Das Testament des Jve Sievers

nach dem Roman "Millionensegen" von Meta Schopp.

Millernfor Theafer Dienstag bis Donnerstag: Mit Stanley im dunkelsten Afrika.

I. Teil. Grosser sensationeller Abenteurerfilm aus der Zeit des Sklavenhandels in 6 Akten. Harry phantasiert.

BarlSchultze-Thealer Zäglich 7½ Uhr: Dienstag, 5. Febr.: Jubilaums-Borfellung. Bum 25. Male

Der große

Harry auf

der Uia.

tünstlerische Erfolg Meister Difenbach v. Bacques Offenbach

Hamburger Kammerspiele. 10 Uhr: Nachtvorstellung. Hardt.

| Mittwoch, 6. Februar: | Dienstag, 5. Februar: 2. (letzter) Abend in dieser 1. Ahend. Salson. Heine, Verlaine, Peter Altenberg, Wedekind. Ernsten, heitere phant. Geschichten. U. a.: Knut Hamsun, Thomas Mann, Gustav Wied, Franz U. a. zum 1. Male: Die grosse Ballade: Kafka: Ein Mensch gewordener Affe berichtet der Akademie über sein älfisches Vorleben,

"Die Keuschheit". Maupassant: Joe, Andersen Liliencron, Morgenstern und Mynona. 10 Schauspieler - Porträts

71 Die Schwester

Komödienhaus. Di., 7 1: 24. B.i. Di.= 2 Madame Butterfly. Letzte Woche, täglich 8 Uhr: Gaftip. CarlGunther. Rudi Rahe

Do., 5: 25.V.i. D.: A. Meikerfinger v. Mürnberg = MUSCHI. = Stadt-Theater, Altona Hamburger Schwank-Operette. Borfellungen für d. Freie In Vorbereitung: Uraufführung: Bolksbuhne, Attana:

Im Hotel Nr. 651-1300 u. 4201-4401 Mittwoch , 7 t Uhr: Nr. 1301-1950 u. 4401-4600 zur Nachtigall. Hamburger Volksposse Donnerstag, 75 Uhr. Mr. 1951-2600 u. 4601-4800 D. Mürnbergich Gi.

Disch, Schauspielbs Dienstag, 7 Uhr: Beer Ghut. Mittwoch, 7 tuhr: Der G'miffenemurm. Drei Ginafter. Donnerstag, 7\f Uhr: G. Wintermärchen. Hamburg. Volks-Oper

Täglich 7½ Uhr: Ferry Sikla Willi Hampl Ge lebe das Leben!

Operettenhaus Täglich 7½ Uhr:

Nittw ,7\f: 21.Ab.=B Das filberne Raningen m. Alfred Möller. Donn., 74, 22. Ab.=B. Neu einftudiert:

Prinst Drucker Der Fürft von THEATER. 74 U. Tille Boltens Pappenheim Mizzi Prach.

lora-Ineater Hartstein Egon Brosig. Margot Kubsch, Variete Bühne Willi Stettner, Hansa-Thealen 8Uhr



HARVESTEHUDER PASSAGE Lichtspiele Eppendorferb, Elbe 4783 Eppendorfer Vom 5.

Nur a Tage!

Die sünden der Väter Schwarze Erde 2 Schlager! Fix Und Fax
als Lutischitter.
Sonntags 4 Der Kampf um Form. U.

Der Kampf um Form. U.

Ant.: Wochentaes b. 10% unx:

Sonntaes morsens der Uta.

Sonntaes morsens der Uta.

Lichtspiel-Gemeinde der Lanen

pauertearse Juseum an der Kasse. CEMTRAL PALAIT

JT.GEORG Seine Frau Das brennende die Unbekannte Nur noch bis Geheimnis! Sensationsiling you de Sensationsiling you de Mondernen Gesellschaft.
Ferner:
Fix U. Fax
Im zirkus.
Im zirkus.
Sonntags & U. 7. Februar: (Mutter, Dein Kind ruft!)

Freiersfüssen! sonntag morgens
10, Uhr: Film - Vorträge der Lichtspiel-Gemeinde Film - Vorträge der Lichtspiel-Gemeinde jugendliche haben um 4 Uhr Zuritt und zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.

Drud und Berlag : Damburger Buchbruderel und Berlagsanftalt Auer & Co. in Dambutg.